

# SPORTFORUM

NR. 213 | OKTOBER 2024

präsentiert von



+ 4 SEITEN

Sportjugend Schleswig-Holstein



IM MAGAZIN: TEAM SH-MITGLIEDER ERFOLGREICH BEI DEN PARALYMPICS

# Cooler Jobs. Mega Kollegen. Top Zukunft.

Du hast Lust  
auf Nachhaltigkeit,  
Technik und Energie?

*Dann komm  
zu uns!*



Jetzt bewerben:  
[www.hansewerk.com](http://www.hansewerk.com)



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

die Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris haben uns allen vor Augen geführt, welche Kraft der Sport hinsichtlich seiner völkerverbindenden Wirkung entfalten kann. Volle Stadien, internationales Publikum, Herzlichkeit und Freundlichkeit der Bevölkerung...es bleibt zu hoffen, dass diese positive Wirkung auch bei uns in Deutschland noch lange anhält; denn insbesondere für unsere Sportlerinnen und Sportler ist dies die Motivation, aus der sie Kraft für die nächsten Aufgaben schöpfen können.

Betroffen davon sind auch die Athletinnen und Athleten aus unserem „Team Schleswig-Holstein“. Insgesamt haben sieben von ihnen an den Olympischen und Paralympischen Spielen teilgenommen und die Erfolgsbilanz kann sich wirklich sehen lassen: Gold für die Basketballerin Elisa Mevius und die Para-Schwimmerin Tanja Scholz, die auch Silber gewann, ebenso wie der Bogenschütze Florian Unruh. Dazu eine Bronzemedaille für den Para-Judoka Lennart Sass, ein vierter Platz für Florian Unruh sowie ein achter Platz für das Segel-Duo Alica Stuhlemmer und Paul Kohlhoff im Nacra 17. Para-Tischtennispieler Thomas Rau schied in seinen Wettbewerben sehr unglücklich aus und verpasste so eine weitere Medaille für das Team Deutschland Paralympics. Zudem gab für Johannes Golla von der SG Flensburg-Handewitt sowie für Rune Dahmke und Andreas Wolff vom THW Kiel eine so nicht erwartete Silbermedaille im Handball.

Doch insgesamt ist die Bilanz der deutschen Olympia- und Paralympics-Mannschaft nicht befriedigend. Das liegt möglicherweise bereits an den seit Langem bekannten, aber nach wie vor bestehenden Problemen bei der Talentfindung. Uns fehlen zudem leider immer noch ausreichend qualifizierte und gut bezahlte Trainerinnen und Trainer, die auch eine sichere Perspektive bekommen und nicht mit Jahresverträgen arbeiten müssen.

Generell ist der bürokratische Aufwand, den die Spitzenverbände, Trainerinnen und Trainer in Deutschland leisten müssen, weiterhin viel zu hoch. Dies kostet sehr viel Geld und Zeit – wichtige Ressourcen, die besser in das Training der Spitzenathletinnen und -athleten investiert werden sollten. Und: Es fehlt noch immer an gut ausgebildeten Sportlehrkräften und ausreichend Sportunterricht – insbesondere im Grundschulbereich.

Ich bin davon überzeugt, dass der Sportunterricht in den Schulen grundsätzlich einen deutlich höheren Stellenwert erhalten muss. Nur so können wir es schaffen, bei Kindern Freude am Sport zu entwickeln, schon frühzeitig Talente zu finden und auf dieser Basis aufbauend künftig auch den Anschluss an die Weltspitze wieder herzustellen. Gleichzeitig könnten wir dadurch dem viel beklagten Bewegungsmangel bei Kindern entgegenwirken.

Hoffnung macht uns bei allen aktuellen Debatten um die Zukunft des Spitzensports in Deutschland immerhin die Perspektive eines Sportfördergesetzes und der Einrichtung einer unabhängigen Sportagentur. Damit bekommen wir hoffentlich Steuerung und Förderung aus einer Hand, so wie es viele unserer europäischen Nachbarn längst machen.



**Bernd Küpperbusch**

Vizepräsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



„Uns fehlen zudem leider immer noch ausreichend qualifizierte und gut bezahlte Trainerinnen und Trainer, die auch eine sichere Perspektive bekommen und nicht mit Jahresverträgen arbeiten müssen.“

# INHALT

## AKTUELLES

Für Schleswig-Holstein bei den Paralympics: Bronze, Silber und Gold für „Team SH“-Athlet*innen in Paris	5
Olympia-Empfang: Ministerpräsident Günther und LSV-Präsident Tiessen würdigen Erfolge der Sportler*innen aus S-H	8
Kurzfilm des LSV-Programms Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit und der FH Kiel veröffentlicht	10
GenderTIME-Angebote im Oktober und November	10
Aktuelles aus dem „Team Schleswig-Holstein“	12

## DER LSV UND PROJEKTE

Landessportverband stärkte den Dialog auf der NordBau 2024: Wie steht es um die Sportinfrastruktur in Schleswig-Holstein?	14
Aktuelle Angebote des Bildungswerks Oktober/November 2024	15
Umstrukturierung der Förderstrukturen im Seniorensport: Einführung von ActiveFit	16

## SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

400. Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“. Friedrichstädter Rudergesellschaft für besonderes Engagement für den Kinder- und Jugendsport ausgezeichnet	19
„Fit & Fun von Anfang an“ – Das Bewegungsfest für alle Kinder geht auf Wintertour: Zwei neue Konzepte für Indoor-Touren von Oktober bis März 2024	21
Juleica Connect: Austausch- und Fortbildungsabende für Juleica-Teamende und Träger	21
Sportjugend-Terminkalender	22

## AUS DEN VEREINEN UND VERBÄNDEN

1. Internationales Tennis-Turnier für Gehörlose in Pinneberg	24
Trauer um Wolfram Marek	24

## SERVICE

Leitfaden zur Bewegungsförderung im Rahmen schulischer Präventionsarbeit eröffnet: „Lernen in Bewegung – Bewegung macht Schule“	25
---	----

Unbürokratische Zuschussmöglichkeiten für Vereine und Verbände: Von der Stiftung zur Förderung des Sports in S-H profitieren!	26
Bessere Ausleuchtung – geringere Lichtimmission – geringere Stromkosten: Neue LED-Flutlichtanlage beim SV Todesfelde	26
Für alle Verbands- und Vereinsmitglieder in Schleswig-Holstein: Color Line Mini-Kreuzfahrten zum unschlagbaren Sonderpreis	28
ARAG Sportversicherung informiert: Ausgebremst vom Einfahrtstor zum Sportplatz: Wer zahlt die Delle im Auto?	30
Neues aus der Steuer-Hotline: Folgen der Aberkennung der Gemeinnützigkeit	31
LSV unterstützt Kampagne „Schulsport stärken“ des Deutschen Sportlehrerverbandes	33
Informationen zum Datenschutz, Teil 46: Technische und Organisatorische Maßnahmen in Vereinen und Verbänden – Teil 1	35
Impressum	36
Steuer-Hotline – Nächste Termine	36
Der direkte Draht zum Landessportverband	38



### Titelfoto:

Ministerpräsident Daniel Günther (ganz links), Innen- und Sportministerin Dr. Sabine Sütterlin-Waack (2.v.r) und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (ganz rechts) gratulieren Andreas Wolff, Rune Dahmke, Paul, Kohlhoff, Alica Stuhlemmer sowie Lennart Sass (vordere Reihe links) und Tanja Scholz zu ihren großartigen Leistungen in Paris. (Foto: Sönke Ehlers)

Für Schleswig-Holstein bei den Paralympics

## BRONZE, SILBER UND GOLD FÜR „TEAM SH“-ATHLET\*INNEN IN PARIS

Mit der Schwimmerin Tanja Scholz, dem Judoka Lennart Sass und dem Tischtennispieler Thomas Rau gehörten eine Athletin und zwei Athleten aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) zu den 143 Sportler\*innen, die vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) zu den Paralympics vom 28. August bis zum 9. September 2024 entsandt worden waren. Mit der starken Ausbeute einer Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille kehrten sie sogar noch erfolgreicher als ihre „olympischen Team-Kolleginnen“ nach Schleswig-Holstein zurück.

Tanja Scholz feierte in Paris ihre paralympische Premiere. War ihre Freude über ihre ersten Paralympics im Vorfeld noch getrübt durch die gedanklichen Verknüpfungen zu ihrem einschneidenden Reitunfall vor vier Jahren, überwogen während und nach den Erlebnissen in Paris die positiven Emotionen und die „goldenen Glücksmomente“.

Auf gleich fünf Strecken war die Medaillenaspirantin für Paris gemeldet. Zum Auftakt startete die sechsfache Weltmeisterin über 200 Meter und 100 Meter Freistil. Da in ihrer eigentlichen Startklasse (S4) die Strecken bei den Paralympics nicht angeboten wurden, schwamm sie jeweils in der nächsthöheren Klasse (S5) gegen Sportlerinnen mit geringeren Beeinträchtigungen. Über 200 Meter Freistil sicherte sie sich mit einem neuen paralympischen Rekord für ihre Startklasse zwar ihren ersten Finaleinzug, musste mit Platz acht im Finale aber noch den anderen Starterinnen den Vortritt im Kampf um die Medaillen lassen. Ein ähnliches Bild zeigte sich über 100 Meter Freistil. Ebenfalls mit neuem paralympischen Rekord für ihre Startklasse schwamm sie mit der fünftschnellsten Zeit in das Finale, das sie mit ihrer zweiten Top-8-Platzierung auf dem sechsten Platz beendete.

Anschließend zeigte sich die 40-jährige Elmshornerin nicht nur zufrieden mit ihren gezeigten Leistungen, sondern auch sehr beeindruckt vom lautstarken und begeisterten Publikum in der riesigen Schwimm-Arena in Paris. „Das überfordert mich alles maßlos hier.

Vor so vielen Menschen schwimmen zu dürfen, ist eine absolute Ehre“, so Tanja Scholz noch etwas ungläubig nach ihrem ersten Auftritt in Paris. Gewöhnt an die Gegebenheiten in der Arena und mit den gemachten Erfah-

Erneut gab sie sich im Vorlauf keine Blöße und zeigte im Finale ein Rennen, in dem nach eigener Aussage „alles gepasst hat“. Es begann für die Sportlerin des PSV Union Neumünster nach den ersten ungeliebten 50 Meter Rücken auf dem vierten Rang, ehe sie sich über die 50 Meter Brust näher an die Führenden herankämpfte, um die Konkurrenz dann schließlich über die letzten 50 Meter Freistil mit einer Körperlänge Vorsprung hinter sich zu lassen. Dass sie in 2:51,31 Minuten nicht nur einen neuen paralympischen Rekord geschwommen hatte, sondern

*„Ich kann es noch nicht so richtig fassen. Allein der Gedanke, dass ich jetzt eine Goldmedaille mit nach Hause bringe, verursacht spontan eine Gänsehaut.“*

*Tanja Scholz im Interview nach dem Gewinn ihrer Goldmedaille*

rungen aus den ersten beiden Rennen, in denen sich die verhältnismäßig kalten Wassertemperaturen noch negativ auf ihr körperliches Leistungsvermögen ausgewirkt hatten, startete sie am vierten Wettkampftag in ihr drittes Rennen über 150 Meter Lagen.

tatsächlich als Erste an den Beckenrand angeschlagen hatte, wurde ihr erst mit Blick auf die Anzeigetafel bewusst. Sichtlich gerührt nahm sie bei der anschließenden Siegerehrung die Goldmedaille in Empfang.



Foto: Ralf Kuckuck

Auch wenn es für Tanja Scholz nicht so leicht war, nach ihrem Gold-Triumph die Spannung hochzuhalten, startete sie nach einigen Tagen Wettkampfpause – geschwächt durch eine Erkältung – über 50 Meter Freistil. Als drittschnellste Frau in das Finale eingezogen, schlug sie auch im Finale als Dritte an. Da die vor ihr platzierte Brasilianerin aber einen offensichtlichen Fehlstart produziert hatte und disqualifiziert wurde, gewann Tanja Scholz die Silbermedaille. „Die Bahn hätte keinen Meter länger sein dürfen. Ich dachte auf den letzten 15 Metern, dass sie gar nicht mehr aufhört. Die Kraft fehlt einfach und doch ist es Silber geworden“, freute sich die erschöpfte, aber glückliche Scholz. Ihren letzten Start über 50 Meter Rücken musste die dreifache Mutter krankheitsbedingt absagen, kann mit der Gold- und Silbermedaille im Gepäck aber auf eine überaus erfolgreiche Paralympics-Premiere zurückblicken. Bei einem Empfang des Ministerpräsidenten im Nachgang der Paralympics fasste sie ihre Gefühle beim Gewinn der Goldmedaille noch mal freudestrahlend zusammen. „Ich hatte so ein Kribbeln im Körper, sowas hatte ich tatsächlich noch nie. Ich war so zufrieden, so ein Gefühl hatte ich nach dem Unfall noch nie wieder gehabt. Das war einfach schön und ich habe es so genossen.“

Genau wie Tanja Scholz erlebte auch **Lennart Sass** in Paris seine ersten paralympischen Spiele. Obwohl der

*„Ich wünsche jedem Menschen, das einmal so erleben zu können. Das war wohl der schönste Moment in meinem Leben.“*

*Lennart Sass zu seiner Bronzemedaille bei den Paralympics*

Judoka vom Rendsburger TSV erst seit etwas mehr als zwei Jahren im Kreise der Para Judo-Nationalmannschaft trainiert, gehört er als Dritter der Weltrangliste bereits zur absoluten Weltspitze. Sein Wettkampftag in Paris begann nach einem Freilos in der ersten Runde und mit dem klaren Medaillenziel vor Augen gleich im Viertelfinale. Dort dominierte er seinen portugiesischen Gegner und machte mit einem O-soto-gari nach einer Minute Kampfzeit den Einzug in die nächste Runde perfekt. Auch im kurz darauffolgenden Halbfinale deutete zunächst alles auf den angestrebten Finaleinzug hin. Bis 34 Sekunden vor Schluss führte Lennart Sass nach einer Waza-ari-Wertung, ehe eine Video-Entscheidung des Kampfgerichts zur Disqualifikation des Rendsburgers führte. Sass soll bei einer Wurfaktion seinen Kopf unerlaubterweise auf der Matte abgestützt haben, was aus Selbstschutz für die Athleten jedoch nicht erlaubt ist. Die umstrittene Entscheidung habe er „etwas verwundert, aber mit Fassung als Sportsmann getragen und die Entscheidung der Kampfrichter respektiert.“ Da gegen Entscheidungen des Kampfgerichts im Judo keine Einsprüche eingelegt werden können, blieb für Lennart Sass

nur die volle Fokussierung auf den verbleibenden Bronze-Kampf. Im kleinen Finale gelang ihm bereits nach 39 Sekunden Kampfzeit eine Waza-ari-Wertung und damit die Führung. Eine weitere Wertung sicherte ihm den Kampfgewinn und die verdiente paralympische Bronzemedaille. „Pures Glück, Erfüllung, Euphorie und Stolz“ habe er nach dem ersten Gewinn einer Medaille für einen deutschen Para-Judoka seit 2016 gespürt.

Auch im Nachgang nach seiner Rückkehr aus Paris zeigte sich der aktuell in Heidelberg lebende Jura-Student noch beeindruckt von der Atmosphäre vor Ort. „Das war wie im Film mit unglaublichen Emotionen, Jubel und Freude in der ganzen Halle, eine unbeschreibliche Atmosphäre“, so Lennart Sass beim Empfang für die erfolgreichen Olympia- und Paralympics-Sportlerinnen und Sportlern im Gästehaus der Landesregierung.

Welche Emotionen paralympische Spiele bei Sportlerinnen und Sportlern auslösen können, weiß **Thomas Rau** nur zu gut. In Paris bestritt der 40-jährige Tischtennispieler vom RSV Landkirchen bereits seine vierten paralympischen Spiele. In gleich drei Wettbewerben – Einzel, Doppel und Mixed-Doppel – hatte Thomas Rau die Gelegenheit, seine zweite paralympische Medaille nach Bronze in Tokio zu gewinnen. Diese hatte er bei den letzten paralympischen Spielen im Doppel zusammen mit Björn Schnake geholt. In Paris setzte es für das deutsche Duo hingegen gleich zu Beginn eine Niederlage gegen ihre britischen Kontrahenten, sodass sie nach 0:3 Sätzen im Auftaktmatch bereits aus dem Turnier ausschieden.

Auch im Mixed Wettbewerb unterlag Rau zusammen mit Juliane Wolf gleich in der ersten Runde mit 0:3 gegen ein kroatisches Doppel. Die Niederlage



Foto: Ralf Kuckuck

Foto: Florian Schwarzbach



besiegelte auch hier das frühe Turnieraus. Im Einzelwettbewerb, für den er seine Medaillenchancen zuvor am höchsten

eingeschätzt hatte, gelang Rau zum Start der erste Sieg in Paris. Im Match gegen den Chinesen Chen blieb er ohne

*Die Stimmung war bombastisch. Das noch mal erlebt zu haben, ist noch mal besser als in London. Das hat auf jeden Fall schon mal was.*

Thomas Rau im ARD Sportschau-Interview

Satzverlust und zog mit 3:0 überlegen in das Viertelfinale ein. Dort traf er auf Peter Rosenmeier, dänischer Gold- und Silbermedaillen-Gewinner aus Rio und Tokio. In einem spannenden Fünf-Satz-Krimi gewann der Däne zunächst die ersten beiden Sätze und hatte im dritten Satz Matchball, den Thomas Rau allerdings erfolgreich abwehren und anschließend den Satz für sich entscheiden konnte. Nach einem erneuten Satzgewinn im vierten Satz, kam es im fünften Satz beim Stand von 10:9 zum ersten Matchball für den Deutschen. Thomas Rau ließ die Chance allerdings liegen und verlor anschließend unglücklich mit 10:12. Nach dem Match haderte er mit seinen Leistungen und den beiden Aufschlagfehlern im fünften Satz. „Stolz bin ich da jetzt nach dem Spiel nicht besonders, muss ich ganz ehrlich sagen. Man ist nicht hier, um knapp zu verlieren“. Trotz der bitteren Niederlage und der verständlichen Enttäuschung lobte auch Thomas Rau die großartige Stimmung in Paris.

Linda Gering

**363.000 Mitglieder  
statt Egonummer.**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Als Mitglied der Volksbanken Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein können Sie mitbestimmen, mitgestalten und mitgewinnen. Denn seit über 160 Jahren gilt bei uns: Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.

**VR** Volksbanken  
Raiffeisenbanken



Olympia-Empfang in Kiel

# MINISTERPRÄSIDENT GÜNTHER UND LSV-PRÄSIDENT TIESSEN WÜRDIGEN ERFOLGE DER SPORTLER\*INNEN AUS S-H

Ministerpräsident Daniel Günther hat die Erfolge der schleswig-holsteinischen Sportlerinnen und Sportler bei den Olympischen Spielen und den Paralympics in Paris gewürdigt. „Schleswig-Holstein ist stolz auf Sie! Auf Ihre Teilnahmen, Ihre Leistungen und Ihre Erfolge. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unserem Land haben mit ihren sportlichen Auftritten in ihren Disziplinen begeistert. Sie haben Deutschland und auch Schleswig-Holstein bei den größten Sportveranstaltungen der Welt hervorragend vertreten“, sagte Günther am 11. September bei einem gemeinsamen Olympia-Empfang von Landesregierung und Landessportverband in Kiel mit der Schwimmerin Tanja Scholz, den Handballern Rune Dahmke und Andreas Wolff, dem Judoka Lennart Sass sowie Alica Stuhlemmer und Paul Kohlhof (beide Segeln).

Der Ministerpräsident würdigte die Leistungen aller teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler: „Bis zu einer Qualifikation für die Olympischen oder Paralympischen Spiele ist es ein unglaublich langer und auch harter Weg, von dem Außenstehende meist nur wenig mitbekommen. Ich kann kaum ermessen, wie viele Trainingsstunden Sie alle zusammengerechnet aufgebracht haben, um Ihr sportliches Ziel Paris 2024 zu erreichen.“

Günther dankte im Rahmen des Empfangs auch all jenen, die den Spitzensport in Schleswig-Holstein fördern und unterstützen. „Sie haben entscheidend dazu beigetragen, die Teilnahme in Paris und die Erfolge zu ermöglichen.“ Sein Dank gelte ebenso den Familien und Freunden, den Trainerinnen und Trainern sowie allen Betreuerinnen und Betreuern: „Die persönlichen Teams hinter unseren Sportlerinnen

und Sportlern haben einen großen Anteil an den Erfolgen und Medaillen. Herzlichen Glückwunsch Ihnen allen zu diesen großartigen Leistungen.“

Der Präsident des Landessportverbandes, Hans-Jakob Tiessen, lobte die Leistungen der Athletinnen und Athleten: „Wir bewegen nahezu eine Million Sportlerinnen und Sportler in rund 2.500 Vereinen in Schleswig-Holstein. Gemeinsam haben wir mit unseren Athletinnen und Athleten in Paris mitgefiebert und blicken mit Stolz auf ihre herausragenden Leistungen. Mit ihren Auftritten bei den Olympischen und Paralympischen Spielen haben sie nicht nur in sportlicher Hinsicht begeistert, sondern sind auch ihrer Vorbildfunktion mehr als gerecht geworden. Der Einfluss, den diese Sportlerinnen und Sportler nicht nur auf den Sportnachwuchs, sondern auf alle Menschen in Schleswig-Holstein



Fotos: Frank Peter

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen gratuliert Lennart Sass zur Bronzemedaille bei den Paralympics in Paris.

haben, ist nicht zu unterschätzen. Damit leisten sie einen Beitrag für das Sportland Schleswig-Holstein, der nicht hoch genug zu würdigen ist.“

Die Sportlerinnen und Sportler kehrten mit zahlreichen Medaillen aus Paris zurück nach Schleswig-Holstein: Olympiasiegerinnen wurden die 3x3-Basketballerin Elisa Mevius und die Para-Schwimmerin Tanja Scholz, die bei den Paralympics zu Gold und Silber schwamm. Silbermedaillen gab es für den Bogenschützen Florian Unruh sowie für die Handballer Rune Dahmke, Johannes Golla und Andreas Wolff. Der Para-Judoka Lennart Sass gewann die Bronzemedaille.

Pressemitteilung der Landesregierung Schleswig-Holstein



Ministerpräsident Daniel Günther beglückwünscht Tanja Scholz zu ihrer Gold- und Silbermedaille.



Glückwünsche und Blumen gab es auch für das Nacra 17-Segelduo Paul Kohlhof/Alica Stuhlemmer.

# KONZENTRATION

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein



**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*

Landessportverband Schleswig-Holstein

Kurzfilm des LSV-Programms Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit und der FH Kiel veröffentlicht

## „DU BIST VORBILD, OB DU WILLST ODER NICHT“



Das Programm Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit (SgGIF) des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) hat in Kooperation mit der Fachhochschule Kiel einen Kurzfilm als Sensibilisierungsmaßnahme zum Thema „Psychische Gewalt im Sport“ erstellt. Trainer\*innen im Sport haben eine wichtige Vorbildfunktion und unterstützen die Kinder und Jugendlichen bei der Bildung einer starken Persönlichkeit.

Weitere Informationen und den Kurzfilm finden Sie unter [www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-soziales/ssggif/](http://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-soziales/ssggif/).



## GENDERTIME-ANGEBOTE IM OKTOBER UND NOVEMBER

Mitgliedsorganisationen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und alle interessierten Personen können sich auch in diesem Jahr beim digitalen Format „GenderTIME“ zu aktuellen Gleichstellungsthemen informieren sowie Unterstützung bei der Umsetzung in die Sportpraxis erhalten. Am 15. Oktober und am 5. November 2024 finden die nächsten beiden Online-Veranstaltungen statt.

### Offenheit & Toleranz – Zwischen Vorurteil und Vielfalt

**Gemeinsam und miteinander im Sport implementiert, dass kein Mensch ausgegrenzt und Teilhabe ermöglicht wird.**

Wieso ist es sinnvoll, sich mit Intoleranz, Fremdenfeindlichkeit und Demokratie auch im Sport zu beschäftigen? Welchen Mehrwert stellt das für den Sport dar? Im Workshop können die Teilnehmenden individuelle Strategien im Umgang mit diskriminierenden und demokratiefeindlichen Äußerungen und Handlungen entwickeln.

**Wann: 15. Oktober 2024 von 17.00 bis 19.30 Uhr**

**Referent: Harald Berndt**

**TN-Anzahl: Maximal 20 Personen**

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL-C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt.

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.11/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

### Small Talk – Herausforderungen und Kollegialer Austausch bei der Umsetzung von Gewaltschutz in Vereinen und Verbänden

Abschluss und Fazit des Schwerpunktjahres. Welche Herausforderungen gibt es bei der Umsetzung? Rückblick auf das Jahr 2024 und Ausblick sowie Wunschthemen für 2025 im Themenfeld „Geschlechtergleichstellung zur Unterstützung der Mitgliedsorganisationen im organisierten Sport“.

**Wann: 5. November 2024 von 18.00 bis 20.00 Uhr**

**Referentin: Rabea Möller**

**TN-Anzahl: Maximal 20 Personen**

Es werden 2 LE zur Verlängerung der DOSB ÜL-C/B, VM C/B-Lizenzen und für die Juleica anerkannt

Anmeldungen bitte ausschließlich mit der Kurs-Nummer 3.12/24 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

Stefan Arlt



# Raus aus dem Meeting- Marathon, rein in die Laufschuhe.

## Wer sich mehr bewegt, lebt länger.

Die meisten Menschen sitzen täglich viel zu viel und zu lange. Das steigert das Risiko für schwere Krankheiten wie Diabetes und Herzinfarkt. Tun Sie etwas dagegen: Schon 21 Minuten Bewegung pro Tag machen einen großen Unterschied für Ihre Gesundheit. Tipps und Ideen unter [aok.de/nw/21minuten](https://aok.de/nw/21minuten)



## AKTUELLES AUS DEM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“

Während die Para-Athlet\*innen aus dem „Team Schleswig-Holstein“ herausragende Erfolge bei den Paralympics erzielten (siehe Bericht auf den Seiten 5 bis 7), kämpften weitere Mitglieder aus dem „Team Schleswig-Holstein“ (Team SH) bei nationalen und internationalen Meisterschaften um vordere Platzierungen.



Die deutschen 3x3-Basketballerinnen mit den Olympiasiegerinnen **Elisa Mevius** (BBC Rendsburg) und Marie Reichert starteten bei den U23-Weltmeisterschaften in Ulaanbaatar (Mongolei). Nach drei Siegen in vier Gruppenspielen warteten im Viertelfinale die Basketballerinnen aus Ungarn, die das deutsche Team mit 19:15 bezwingen konnte. Im Halbfinale gegen die Niederlande holten die deutschen Damen einen 4 Punkte-Rückstand auf und retteten sich in die Overtime. Dort behielten die Niederländerinnen allerdings mit 16:17 die Oberhand. Auch im Spiel um Platz 3 verließ das deutsche Team nach einem 14:20 gegen China als Verlierer das Spielfeld und beendete die WM auf dem undankbaren vierten Platz.

Für Leichtathletin **Adia Budde** (TSV Altenholz) und Leichtathlet **Cedric Barth** (SC Rönna) stand mit den U20-Weltmeisterschaften in Lima (Peru) der sportliche Jahreshöhepunkt an. Für die als beste Europäerin gemeldete Altenholzerin galt es, bei ihren ersten Weltmeisterschaften gegenüber der starken afrikanischen Konkurrenz zu bestehen. Im Finale über 3000 Meter Hindernis konnte Adia mit einer Zeit von 9:49,11 Minuten ihre persönliche Bestleistung steigern und lief als beste Europäerin

auf dem sechsten Platz ins Ziel ein. Nur einmal zuvor war mit Gesa Felicitas Krause eine deutsche Läuferin jemals schneller bei einer U20-WM über diese Strecke gelaufen. Sein internationales Debüt auf der Meisterschaftsebene feierte Cedric Barth. Mit der 4x400 Meter Mixed-Staffel lief er auf den sechsten Platz, mit der 4x400 Meter Staffel der Männer auf den achten Rang. Mit seinen Rennverläufen war der junge Athlet vom SC Rönna nicht ganz zufrieden, er konnte aber immerhin wichtige internationale Erfahrung bei seinem Debüt sammeln.

Mit ihrer Leistung bei den Junioren-Europameisterschaften qualifizierte sich **Hannah Gätjen** (SG Stormarn Barsbüttel) für die Junioren-Weltmeisterschaften im Freiwasserschwimmen. Bei den Anfang September ausgetragenen Titelwettkämpfen in Italien schwamm die 17-Jährige auf den siebten Platz über die 10 Kilometer-Distanz. Premiere feierte außerdem der Knockout-Sprint, bei dem über zwei Runden über 1500 Meter bzw. 1000 Meter jeweils nur die zehn Schnellsten weiterkommen und sich für die abschließenden 500 Meter qualifizieren. In diesem neuen Wettbewerbsformat wurde Hannah Gätjen Sechste.

Im Beachvolleyball standen drei Team SH-Athlet\*innen bei den Deutschen Meisterschaften im Sand. **Momme Lorenz** (1. Beachclub Kiel) beendete die Konkurrenz der Männer auf dem 7. Platz. **Hennes Nissen** (TSB Flensburg) landete auf dem 13. Platz, genauso wie **Josefine Schäkel** (1. Beachclub Kiel) bei den Frauen. Anschließend gelang Hennes Nissen auf der „World Pro Tour Future“ die erste Podiumsplatzierung. Im chinesischen Qidong gewann er mit seinem Partner Niklas Held die Bronzemedaille.

**Linus Kutz** (THW Kiel) feierte beim 33:24 Sieg des THW Kiel gegen Frisch Auf Göppingen sein Bundesliga-Debüt. Im ersten Heimspiel der neuen Saison spielte sich der THW zehn Minuten vor Schluss einen zehn Tore-Vorsprung heraus. Mit der deutlichen Führung im Rücken gab Chef-Trainer Filip Jicha dem früheren Team-SH Mitglied und jetzigen Profi, Henri Pabst, sowie dem 19-jährigen Linus Kutz wertvolle Spielzeit in Deutschlands höchster Spielklasse.

*Linda Gering*



### Neuer Verein im LSV

Folgender Verein wurde am 10. September 2024 in den LSV aufgenommen:

- Unlimited Sport Kiel e.V.





Partner von:



Kostenlose  
Beratung in  
Norddeutschland

## Alles aus einer Hand – vom Kleingerät bis zur kompletten Sportanlage

Sport-Thieme Ansprechpartner:



Michael Diessner

☎ 040 669000-72

✉ diessner@sport-thieme.de



Oliver Radtke

☎ 040 669000-71

✉ radtke@sport-thieme.de

sport-thieme.de



Landessportverband stärkte den Dialog auf der NordBau 2024

## WIE STEHT ES UM DIE SPORTINFRASTRUKTUR IN SCHLESWIG-HOLSTEIN?

Die Fernsehbilder oder gar die eigenen Eindrücke vor Ort von den größten Sportereignissen der Welt – zuletzt von den Olympischen und Paralympischen Spielen in Paris – sind noch ganz frisch. Der Blick fällt dabei auf zahlreiche temporäre Sportanlagen, die beispielsweise an historischen Stätten für die Dauer der Spiele eingerichtet wurden und nun zurückgebaut werden, aber auch auf den Regen an den Eröffnungstagen, der dafür sorgte, dass die Seine tagelang wegen hoher Keimbelastung nicht als Wettkampfstätte genutzt werden konnte.

Nun sind derartige Ereignisse von Weltrang nur schwer in den Alltag des Sportgeschehens und auf die Sportstättensituation in Kiel, Lübeck oder im Amt Sandesneben-Nusse zu übertragen. Denn auch dort stellt sich die Frage, ob zukünftig beispielsweise Freilufthallen eine Lösung für einen kostenreduzierten Sportstättenbau darstellen können. Man steht also vor der komplexen Aufgabe, Sportanlagen zu planen, zu bauen und zu betreiben, die kostengünstig, nachhaltig und an zukünftige Klimaauswirkungen wie etwa Starkregen angepasst sind. Fragen und Lösungen zur Nutzbarkeit von Sportstätten für alle – also auch, inwieweit diese barrierefrei oder zumindest barrierearm sind oder welche Bedingungen z.B. der Schulsport benötigt – ergänzen den Anforderungskatalog. Aus diesem Blick heraus wird ebenfalls deutlich: Bereits bei der Planung sollten alle potenziellen Nutzer\*innen der Sportstätte verantwortungsvoll beteiligt werden, da sonst wertvolle Praxiserfahrungen für den Planungsprozess verloren gehen.

Der Einladung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) zu einem intensiven Austausch von Politik, Kommunen und Praxis folgend, konnten die Teilnehmenden der LSV-Veranstaltung „Planung und Umsetzung zukünftiger Sportinfrastruktur“ einen Eindruck von den aktuellen Herausforderungen bei der Weiterentwicklung von Sportstätten gewinnen. Diese fand im Rahmen der Messe NordBau am 7. September 2024 in den Holstenhallen in Neumünster statt.

Gleich zu Beginn musste die für den Sport zuständige Staatssekretärin im

Innenministerium, Magdalena Finke, allzu hohe Erwartungen an die Förderung von Sportstättensanierungen oder -neubau mit Blick auf die allgemeinen Anforderungen mittelfristig betrachteter, zukünftiger Landeshaushalte dämpfen. Sportförderung konkurriert in der Mittelverwendung öffentlicher Haushalte immer mit der Finanzierung sogenannter „Pflichtaufgaben“, denn „Sport“ ist nach wie vor „nur“ eine freiwillige Leistung. Die Staatssekretärin betonte den Willen des Innenministeriums, diese Diskussion um den Einsatz von Haushaltsmitteln des Landes im Sinne der Sportförderung weiterhin mit hohem Engagement führen zu wollen.

Mit dieser allgemeinen Einschätzung sollten die Beiträge von Philip Schüller, Sportamtsleiter der Stadt Kiel, und Frank Schröder für die Hansestadt Lübeck sowie von Ulrich Hardtke, Amtsleiter des Amtes Sandesneben-Nusse, einen konkreten Blick auf die aktuellen Herausforderungen werfen. Die drei Akteure beschrieben die Sportstättensituationen in ihren Städten und einer ländlichen Region. Einfallsreichtum bei der Suche nach Finanzierungsquellen und in der Planung und Umsetzung zur Verbesserung der Sportinfrastruktur seien gemeinsame Aufgaben der Zuständigen in den Verwaltungen. Deutlich wurde auch: Es gibt keine Pauschallösungen. Die individuellen Rahmenbedingungen vor Ort müssen bestmöglich genutzt und ausgefüllt werden. Dieses gelte auch für den schulbezogenen Sport.

Die besonderen Anforderungen an die Sportstätten und die Bewegungsangebote im Bereich Schule und Ganzttag wurden durch die Schulleiterin Ute Freund



(auch LSV-Vorstandsmitglied) und Doris Birkenbach (ehemalige Leiterin einer Grundschule und LSV-Vizepräsidentin) vorgestellt. Beide berichteten aus ihrem beruflichen Kontext über zahlreiche Beispiele für praxisnahe Lösungen, die mit viel Fantasie und oft mit einfachsten Mitteln umgesetzt wurden, wenngleich das Überwinden bürokratischer Hindernisse auch im Schul- und Bildungsalltag auf der Tagesordnung steht.

Mit dem Beitrag des Ressortleiters „Sportstätten, Umwelt und Nachhaltigkeit“ des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Christian Siegel, richtete sich abschließend im Vormittagsteil der Blick auf die bundesweite Situation der Sportstätteninfrastruktur und den „Entwicklungsplan Sport“ des Bundes – auch mit Blick auf eine mögliche Bewerbung auf die Ausrichtung Olympischer und Paralympischer Spiele 2036 oder 2040.

Nach der Mittagspause wurde die Veranstaltung geteilt: Mit dem Schwerpunkt „Umwelt“ wurden vom Referenten Joachim Weitzel moderne und nachhaltige Planungs- und Umsetzungskonzepte für Kunstrasenplätze und Laufbahnen vorgestellt. Jens Prüller vom Landessportbund Hessen erinnerte daran, dass durch die EU-Regelungen zu den Kunstrasenfeldern die Mikroplastikproblematik nicht gelöst sei und referierte zu weiteren Problemfeldern durch Kunststoffe im Sport. Dr. Jutta Katthage vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft richtete den Blick auf aktuell und zukünftig notwendige Klimaanpassungen im Sportstättenbau durch die Auswirkungen vermehrt auftretender Hitzetage, Starkregen-Ereignisse und weiterer Extrem-Wetterbedingungen.

Mit dem Schwerpunkt „Barrierefreiheit“ folgten die Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer der Fragestellung, welche Auswirkungen eine gute Planungsvorbereitung für eine gelungene Umsetzung einer barrierearmen Sportstätte haben kann. Während Harm Kähler, Bürgermeister der Gemeinde Borstel-Hohenraden, mit Begeisterung die Umsetzung des gelungenen Ersatz-Neubaus der zentralen Sportstätte der Gemeinde vorstellen konnte, ergänzte Ute Freund in ihrer Funktion als Vorsitzende des Kreissportverbandes Neumünster die Auswirkungen der fehlenden Beteiligung bei der Umsetzung der Ersatzneubauten zweier Sporthallen in Neumünster. Der Schlüssel für die gelungene Umsetzung konnte hier eindeutig in der umfangreichen und wertschätzenden Beteiligung aller Nutzergruppen der Gemeinde festgestellt werden. Abschließend stellte ein Team aus Vertreter\*innen des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde, der Sportregion Rendsburg und des LSV einen Beobachtungsbogen für Sportstätten vor, über den eine gemeinsame Bestandsaufnahme zusammen mit der Verwaltung einen wertvollen Impuls für eine gemeinsame Planung liefern kann.

Mit dem Beitrag von Volker Ratje, Förderlotse der Investitionsbank SH über die Förderung von Sportstättenbau und -sanierung durch die Programme der Bundes- und Landesregierung und begleitende Projektbeispiele unter EU-Förderung wurde die Veranstaltung abgerundet. Klaus Rienecker, Referent für Inklusion im und durch Sport des LSV und der Sportjugend Schleswig-Holstein, ergänzte Informationen über öffentliche Förderlinien um Erfahrungen und Praxisbeispiele zu alternativen Fördermittelquellen wie z.B. Spenden, Crowdfunding etc..

Getreu dem Motto „Nach der NordBau ist vor der NordBau“, gab LSV-Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner zum Abschluss der Vortragsveranstaltung einen Ausblick auf das nächste Jahr. Der seit vielen Jahren für die Informationsveranstaltungen rund um die zahlreichen Themen aus dem Bereich Sportstättenbau und -sanierung verantwortliche LSV-Vizepräsident kündigte an, dass der LSV auch im kommenden Jahr wieder eine Informationsveranstaltung zu einem aktuellen Sport-

stätten-Thema anbieten werde, zu der wieder Vertreter\*innen aus den Sportvereinen im Land sowie die Verantwortlichen in den Kommunalverwaltungen direkt eingeladen würden.

Liebsch-Dörschner bedankte sich bei den zahlreichen in Präsenz Teilnehmenden sowie den Online-Gästen. Sein besonderer Dank galt allen Akteuren, die mit ihren Beiträgen und Ideen dieser Veranstaltung einen umfassenden Überblick gegeben haben.

Alle Präsentationen der Vortragenden sind auf der LSV-Homepage unter [www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-umwelt/hintergrundinformationen-und-downloads/](http://www.lsv-sh.de/sportwelten-projekte/sport-umwelt/hintergrundinformationen-und-downloads/) abrufbar.

Die gesamte Veranstaltung wurde durch den Offenen Kanal (OK) Kiel live übertragen und kann in der Mediathek des Offenen Kanals auch weiterhin noch angesehen werden (der Link zur OK-Mediathek wird ebenfalls unter der o.a. Quelle für die Präsentationen angeboten).

*Dr. Sven Reitmeier/Klaus Rienecker*

## AKTUELLE ANGEBOTE DES BILDUNGSWERKS OKTOBER/NOVEMBER 2024

WANN?	WAS?
12.10.2024	Fit-Fight-Fun: Bringe neue Impulse in dein Training, Kiel
12.10.2024	Bauch Spezial: Theorie und Praxis rund um den Bauch, Kiel
15.10.2024	Offenheit & Toleranz – Zwischen Vorurteilen und Vielfalt
25.10.2024	„Sport pro Gesundheit“ – Einweisung in die Masterprogramme
25.10.2024	Online-Seminar: Faszientraining mit Wand-Widerstand
05.11.2024	Small Talk – Herausforderungen und kollegialer Austausch bei der Umsetzung von Gewaltschutz in Vereinen und Verbänden, online
16.11.2024	Kurz & knackig: Entspannung und Körperwahrnehmung, Kiel
16.11.2024	Kurz & knackig: Rückenfitness durch Achtsamkeit, Körperhaltung; Kiel
17.11.2024	Atem, Körper, Bewegung – ein Lehrgang für eine gesunde mentale, körperliche und emotionale Ebene, Kiel
17.11.2024	Kurz & knackig - Balance und Koordination; Kiel
20.11.2024	Online-Seminar: Kinder, Sport und moderne Medien
22.11.-13.12.2024	All around Arthrose; Blended Learning
22.11.2024	Online-Seminar: Trainingslemente zur Hormonregulation

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: [www.bildung.lsv-sh.de](http://www.bildung.lsv-sh.de)  
Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

# UMSTRUKTURIERUNG DER FÖRDERSTRUKTUREN IM SENIORSPORT: EINFÜHRUNG VON ACTIVEFIT

Zum 1. Oktober 2024 wird der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) die Förderstrukturen im Bereich Seniorsport umstrukturieren. Die bisherigen Förderprojekte „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“, „Alter in Bewegung“ und „Sport mit Demenz“ werden zugunsten des neuen Programms „ActiveFit“ eingestellt. Mit der Einführung von ActiveFit wird ein umfassendes und flexibles Angebot geschaffen, das es Sportvereinen ermöglicht, Seniorsport gezielt und bedarfsorientiert zu fördern. Begleitet und gefördert wird ActiveFit vom Präventionspartner des Landessportverbandes, der AOK NordWest.

## Was ist ActiveFit?

ActiveFit ist ein Kursangebot, das aus zwölf Trainingseinheiten besteht und speziell auf Menschen ab 50 Jahren zugeschnitten ist. Es verfolgt das Ziel, die Gesundheit und Fitness der Teilnehmenden zu fördern, soziale Gemeinschaftserlebnisse zu schaffen und langfristig Spaß an Bewegung zu vermitteln. Dabei haben Sportvereine die Möglichkeit, durch die ActiveFit-Kurse positive Effekte für ihren Verein und ihre Teilnehmenden zu erzielen.

3. **Spaß an der Bewegung vermitteln:** ActiveFit setzt auf abwechslungsreiche Trainingseinheiten, die nicht nur effektiv, sondern auch unterhaltsam sind, wodurch die Freude an sportlicher Betätigung gefördert wird.
4. **Gewinnung neuer Zielgruppen und Mitglieder:** Durch die offene Gestaltung des Programms, das keine Vereinsmitgliedschaft voraussetzt, können neue Zielgruppen angesprochen und langfristig als Mitglieder gewonnen werden.

## Flexibles Kurskonzept

ActiveFit bietet ein flexibles Kurskonzept, das sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden orientiert. Die Trainingseinheiten können Elemente aus den Bereichen Kraft-, Ausdauer-, Gleichgewichts-, Beweglichkeits- und Kognitionstraining enthalten. Zusätzlich lassen sich Spielformen aus verschiedenen Sportarten integrieren, um den Kurs abwechslungsreich zu gestalten. Ein umfassender Leitfaden mit Trainings- und Spielideen steht den Übungsleitenden nach Beantragung der Förderung zur Verfügung.

## Förderkriterien für ActiveFit

Damit Vereine von der Förderung des Landessportverbandes profitieren können, müssen die ActiveFit-Kurse folgende Kriterien erfüllen:

- Die Teilnahme an den Kursen ist kostenfrei.
- Eine Vereinsmitgliedschaft ist für die Teilnahme nicht erforderlich.
- Die Kurse richten sich an Menschen ab 50 Jahren.
- Die Kursinhalte müssen gesundheitsförderlich sein.

- Die Leitung des Angebots muss mindestens über eine ÜL-C-Lizenz Erwachsene/Ältere oder Kinder/Fitness/Breitensport + Fortbildung Seniorsport verfügen.
- Die Kurse umfassen zwölf Trainingseinheiten à 45 Minuten.

## Anerkennung bestehender Programm-einweisungen

Ein wichtiger Hinweis für alle Übungsleitenden: Die bisherigen Programmeinweisungen für „KogniFit“, „Aktiv 70 Plus“, „Alter in Bewegung“ und „Sport mit Demenz“ werden auch im Rahmen von ActiveFit weiterhin anerkannt. Dadurch können sie nahtlos in das neue Förderprogramm übergehen und von den umfassenden Vorteilen profitieren.

## Fazit

Die Umstellung auf ActiveFit bietet Sportvereinen in Schleswig-Holstein eine hervorragende Gelegenheit, Gesundheits-sport für Ältere nachhaltig und attraktiv im Verein zu etablieren. Nutzen Sie die Chance, um Ihren Teilnehmenden ein abwechslungsreiches und gesundheitsförderndes Sportangebot zu bieten – und gleichzeitig die Gemeinschaft und das Mitgliederwachstum in Ihrem Verein zu fördern. Bei Fragen zur Beantragung der Förderung oder zur Konzeption des Kurses steht Ihnen der LSV gern zur Verfügung:

Fynn Okrent



## Vorteile für Sportvereine

Die Einführung von ActiveFit bietet Sportvereinen verschiedene Vorteile:

1. **Verbesserung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit:** Die Teilnehmenden profitieren von einem ganzheitlichen Training, das ihre körperliche Fitness und Gesundheit nachhaltig verbessert.
2. **Schaffung von Gemeinschaftserlebnissen:** ActiveFit stärkt das Gemeinschaftsgefühl im Verein. Durch regelmäßige, gemeinsame Aktivitäten werden neue soziale Kontakte geknüpft und bestehende gefestigt.

**Kontakt:**  
Fynn Okrent  
Tel.: 0431-6486-113  
E-Mail: [fynn.okrent@lsv-sh.de](mailto:fynn.okrent@lsv-sh.de)

Weitere Informationen unter:  
[www.lsv-sh.de/activefit](http://www.lsv-sh.de/activefit)







# Weil's um mehr als Geld geht.

**Darum fördern wir  
sportliche Talente  
im ganzen Land.**

**Sport vermittelt Werte, für die auch  
die Sparkassen stehen: Leistung,  
Wettbewerb, Teamgeist und Fairness.  
Deshalb unterstützen wir den Breiten-,  
Nachwuchs- und Spitzensport.**

**Außerdem fördern wir in Schleswig-  
Holstein seit vielen Jahren bedeutende  
Sportinitiativen wie den Sportabzeichen-  
Wettbewerb oder das Projekt „Schule +  
Verein“.**



[sgvsh.de](http://sgvsh.de)



**Sparkasse**



# BLACK & WHITE EDITION



INKL. KOSTENLOSER

Winter-  
komplettreder<sup>1</sup>

Toyota Corolla Black & White

329 €<sup>2</sup>  
mtl. leasen  
OHNE ANZAHLUNG

**Toyota Corolla 5-Türer Black & White:** Bi-Tone-Lackierung in Platinum-Weiß Perleffekt und Mystic-Schwarz, Technik-Paket, Bi-LED-Scheinwerfer, Sitzheizung Fahrer und Beifahrer, Parksensoren vorn und hinten, Toyota Smart Connect mit Cloud-Navigation, 2-Zonen Klimaautomatik, adaptive Geschwindigkeitsregelanlage, Rückfahrkamera

Energieverbrauch Toyota Corolla 5-Türer Black & White, Hybrid: 1,8-l-VVT-i, Benzinmotor 72 kW (98 PS) und Elektromotor 70 kW (95 PS), Systemleistung 103 kW (140 PS), stufenloses Automatikgetriebe: kombiniert: 4,6 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 104 g/km, CO<sub>2</sub>-Klasse: C. Abb. zeigt Sonderausstattung.

<sup>1</sup>Ein Angebot der Toyota Deutschland GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Die Lieferung eines Satzes kostenloser Winterkomplettreder ist eine kostenlose Zugabe zum Leasingvertrag; diese gehen nach ordnungsgemäßem Ablauf der Leasinglaufzeit in das Eigentum des Kunden über. Gültig nur für Privatkunden, die bei einem teilnehmenden Toyota-Vertragshändler einen Toyota Easy Leasing-Vertrag bei der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für ein Toyota Modell in der Black & White Edition abschließen. Das Angebot gilt einmalig bei Antrag und Genehmigung des Leasingvertrages bis zum 30.11.2024 und nur solange der Vorrat reicht. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

<sup>2</sup>Ein unverbindliches Kilometerleasing-Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln für den Toyota Corolla 5-Türer Black & White. Anschaffungspreis: 29.860,56 € zzgl. Überführung, Leasingsonderzahlung: 0,00 €, Gesamtbetrag: 15.792,00 € zzgl. Überführung, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, 48 mtl. Raten à 329,00 €. Das Leasingangebot gilt nur für Privatkunden und nur bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.11.2024. Individuelle Preise und Finanzangebote erhalten Sie bei uns.

**Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG**

info@autocentrum-lass.de • www.autocentrum-lass.de

Hauptstandort:

Büsumer Str. 61-63  
24768 RENDSBURG  
(04331) 4095

Liebigstr. 14a  
24941 FLENSBURG  
(0461) 903800

Industriestr. 37  
25813 HUSUM  
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201  
24119 KRONSHAGEN  
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12  
24223 SCHWENTINENTAL  
(04307) 83200

Sauerstr. 15  
24340 ECKERNFÖRDE  
(04351) 42481



#### 400. Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“

## FRIEDRICHSTÄDTER RUDERGESELLSCHAFT FÜR BESONDERES ENGAGEMENT FÜR DEN KINDER- UND JUGENDSPORT AUSGEZEICHNET

In diesem Jahr konnten sich bereits viele Vereine über ein Starter-Paket der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ freuen.

Unter den vielen engagierten Vereinen, wurde auch die Friedrichstädter Rudergesellschaft (RG) mit dem 400. Starter-Paket dieser Initiative ausgezeichnet. Die Friedrichstädter RG hat sich in den vergangenen Jahren aktiv für mehr Kinder im Verein eingesetzt und konnte eine große Kindergruppe aufbauen. Überreicht wurde das 400. Starter-Paket von sjsH-Vorsitzenden Matthias Hansen und Geschäftsführer Carsten Bauer im feierlichen Rahmen des Partnertreffens von SH Netz beim Schleswig-Holstein Netz Cup in Rendsburg. Neben dem Empfang der besten internationalen Ruderteams der Welt wurde das herausragende Engagement der Friedrichstädter RG gewürdigt. Auch der Lübecker Ruder-Klub, der Preetzer Ruderclub und die Rudergesellschaft Germania Kiel freuten sich im Rahmen des Schleswig-Holstein Netz Cups über die Unterstützung ihrer vorbildlichen Kinder- und Jugendarbeit. Alle Rudervereine setzen sich für Kinder und Jugendliche unabhängig ihrer persönlichen Voraussetzungen im Sport ein. Mit inklusivem Training und Schulkooperationen haben die Vereine es geschafft,



Fotos: sjsH

*Starter-Pakete für den TSV Kronshagen, den Lacrosse Club Kiel, die Kieler Sportvereinigung Holstein und TANGUN Taekwondo im Rahmen des „Aktivtages“ in Kronshagen.*



*Im Rahmen des Charity-Laufs beim Tag des Sports erhalten die SSG Rot-Schwarz Kiel, der VfB Kiel, der Judo Klub Kiel, der Eckernförder MTV und die BSG Neumünster ihr Starter-Paket.*

den Weg für viele Kinder und Jugendliche in den Verein zu ebnen.

Zum „Aktivtag“ in Kronshagen Anfang Juli erhielten der TSV Kronshagen, der Lacrosse Club Kiel, die Kieler Sportvereinigung Holstein und TANGUN Taekwondo ein Starter-Paket. Bei allen vier Vereinen hat die langfristige und nachhaltige Kinder- und Jugendarbeit im Sport einen hohen Stellenwert. Die Förderung von Bewegung, Teamgeist und einer gesunden Lebensweise stehen dabei im Mittelpunkt. Durch vielfältige Trainingsangebote, gemeinsame Aktivitäten und die Vermittlung von Fairness und Respekt möchten die Vereine nicht nur sportliche Fähigkeiten fördern, sondern auch soziale Kompetenzen stärken.



*Das 400. Starter-Paket geht an die Friedrichstädter Rudergesellschaft. Auch der Preetzer Ruderclub, der Lübecker Ruder-Klub und die Rudergesellschaft Germania Kiel freuen sich über die Unterstützung ihrer Kinder- und Jugendarbeit.*



*Starter-Paket für den SV Schwansen im Rahmen des Hobby Horsing-Trainings für Kinder.*



*Die Taekwondo-Abteilung des Rot-Weiß Kiebitzreihe freut sich über ein Starter-Paket.*

ihren Mitgliedsorganisationen gestartete, landesweite Informations- und Vernetzungskampagne. Seit ihrer Gründung im Jahr 2010 steht sie unter der Schirmherrschaft des schleswig-holsteinischen Innenministeriums. Mit der Initiative sollen Sportvereine beim Aufbau regionaler Projekte unterstützt werden, um mehr Kindern und Jugendlichen den Zugang in den organisierten Sport zu ermöglichen. Ebenso spielt die Wertschätzung für die Engagierten in den jeweiligen Vereinen und Verbänden eine zentrale Rolle. Deshalb stärkt das soziale Engagement der Schleswig-Holstein Netz mit den geförderten Starter-Paketen und dem unterstützten Netzwerk der Botschafterinnen und Botschafter die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“.

*Martje Westphal*

Mit Unterstützung von:



Auch im Rahmen des Charity Laufs beim diesjährigen „Tag des Sports“ in Kiel wurden fünf Starter-Pakete an Sportvereine aus Schleswig-Holstein verliehen. Ausgezeichnet für das vorbildliche Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit wurden die SSG Rot-Schwarz Kiel Kronsburg/Meimersdorf, der VfB Kiel, der Judo Klub Kiel, der Eckernförder MTV und die Behinderten-Sport-Gemeinschaft Neumünster. Die Starter-Pakete mit einem Wert von je 450 Euro erhielten die Vereine vom sish-Vorsitzenden Matthias Hansen, dem stellv. sish-Vorsitzenden Chris Menge und Dirk Lucht von SH Netz.



*Starter-Paket für den Elmshorner Ruder-Club im Rahmen der 24-Stunden-Ergometer-Challenge.*

Außerdem durften sich der SV Schwansen, Rot-Weiß Kiebitzreihe, der Elmshorner Ruder-Club und der SC Friedrichstadt über ein Starter-Paket freuen. Im Rahmen von Vereinstrainings, dem Optilager für 50 Kinder oder der 24 Stunden-Ruderergometer-Challenge erhielten die Vereine ihre Anerkennung und Unterstützung der vorbildlichen Kinder- und Jugendarbeit im Verein.



*Der Segelclub Friedrichstadt freut sich über ein Starter-Paket im Rahmen des Optilagers für rund 50 Kinder.*

Die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ist eine vom Landessportverband und

„Fit & Fun von Anfang an“ – Das Bewegungsfest für alle Kinder geht auf Wintertour

## ZWEI NEUE KONZEPTE FÜR INDOOR-TOUREN VON OKTOBER BIS MÄRZ 2024

Im Zeitraum von April bis September dieses Jahres fanden bereits zahlreiche Outdoor-Fit & Fun-Touren statt, die von den teilnehmenden Kindertagesstätten, Grundschulen und Vereinen sehr gut angenommen wurden. Diese Touren umfassen verschiedene Bewegungsstationen zur Bewegungsförderung. Um eine kontinuierliche Förderung auch während der Wintermonate von Oktober bis März zu gewährleisten, wurden zwei neue Indoor-Tour-Konzepte entwickelt.

Das erste Konzept umfasst die „Winterzauber-Tour“, bei der die Vorschul- und Grundschul Kinder verschiedene winterliche Bewegungsstationen ausprobieren können, darunter ein „Rentiertraining“, „Rutschen wie ein Pinguin“ und „Skispringen“. Dieses Konzept kann während der Adventszeit flexibel an die Rahmenbedingungen angepasst werden, sodass es auch als eine bewegungsorientierte Weihnachtsfeier gestaltet werden kann.

Das zweite Tourkonzept sieht den Einsatz der Schafe „Wolle“ und Wolke vor, die die Kinder auf eine Abenteuer tour durch Schleswig-Holstein begleiten. Im Rahmen einer Bewegungsgeschichte erleben die Kinder gemeinsam mit den Schafen verschiedene Abenteuer wie die Bewegungsstationen „Dünenspringen“ und das „Überqueren einer Seebrücke“.

Ziel dieser Bewegungsstationen ist die Förderung der motorischen Fähigkeiten aller teilnehmenden Kinder. Dies



Foto: sjsH

*Indoor-Fit-&Fun-Tour beim SuS Waldenau und der Evangelischen Kindertagesstätte Waldenau*

wird durch anpassbare Variationen der Stationen, die Anleitung durch geschulte Teamer\*innen sowie die Unterstützung durch eingewiesene Helfer\*innen sichergestellt.

Ihr seid an einer Indoor-Tour interessiert? Dann meldet euch bei Kaija Oberbeck und sichert euch einen Termin per E-Mail an [kaija.oberbeck@sportjugend-sh.de](mailto:kaija.oberbeck@sportjugend-sh.de) oder telefonisch unter 0431 – 6486-217

*Kaija Oberbeck*

### Juleica Connect

## AUSTAUSCH- UND FORTBILDUNGSABENDE FÜR JULEICA-TEAMENDE UND TRÄGER

Gemeinsam mit dem Landesjugendring Schleswig-Holstein laden wir als Sportjugend Schleswig-Holstein Teamende und Träger der Ausbildung zur Jugendleiter\*in-Card zu einer Reihe von drei Austausch- und Fortbildungsabenden ein.

Der Auftakt mit dem Schwerpunktthema „**Psychosoziale Gesundheit**“ findet am 14. November 2024 (18.00–21.00 Uhr) im Kieler „Haus des Sports“ statt. Zwei weitere Online-Abende folgen dann am 25. November 2024 und 4. Dezember 2024 (jeweils 18.00–20.30 Uhr) mit den Schwerpunktthemen „**Herausforderndes Verhalten**“

und „**Engagierte gewinnen**“. Es ist möglich, an einzelnen Abenden teilzunehmen. Bei Teilnahme an allen, also der ganzen Reihe, können insgesamt 8 Zeitstunden/10 Lerneinheiten zur Verlängerung der Juleica gesammelt werden. Ihr habt Fragen oder Anregungen inhaltlich, organisatorisch oder zur Barrierefreiheit? Dann wendet Euch



über [hanno.reese@sportjugend-sh.de](mailto:hanno.reese@sportjugend-sh.de) oder 0431/6486-227 an Hanno Reese. Anmeldungen können unter [www.sportjugend-sh.de/anmeldung/](http://www.sportjugend-sh.de/anmeldung/) getätigt werden.

*Hanno Reese*

## SPORTJUGEND-TERMINKALENDER

VERANSTALTUNGEN	ORT	DATUM
Zwischenveranstaltung „Neukonzeption Juleica“	online	14.10.2024, 18.30–20.00 Uhr
„Matchingday – Studis meet Sportjugend“	Sportforum der CAU, Kiel	16.10.2024, 11.00–15.00 Uhr
Ehrung junger Ehrenamtlicher	Kiel, Landeshaus	18.10.2024, ab 18.30 Uhr
Kinder- und Jugendschutzkonferenz für Verbände	Kiel, Veranstaltungszentrum	20.11.2024, 18.00–21.00 Uhr
„Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“-Treffen der Ansprechpersonen	Knivsberg, Roedekro (DK)	22.–23.11.2024, 18.00–13.00 Uhr
Jugendmeisterehrung	Kiel, Haus des Sports	26.11.2024, ab 18.00 Uhr
Kinder- und Jugendschutzkonferenz für Verbände	Kiel, Haus des Sports	27.11.2024, 10.00–13.00 Uhr
AUS- UND FORTBILDUNGEN MIT FREIEN PLÄTZEN	ORT	DATUM
„Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen?“	Kiel, Haus des Sports	10.10.2024, 17.30–20.30 Uhr
„Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“-Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	Preetz	12.10.2024, 09.00–17.00 Uhr
Entwicklungsworkshop „Spiel dich STARK“ (2. Teil)	Rendsburg	12.10.2024, 09.00–17.00 Uhr
„Safe Youth: (Cyber)Mobbing und Hatespeech. Impulse zur Prävention im Sportverein“	Kiel, Haus des Sports	12.10.2024, 10.00–16.00 Uhr
Kinder in Bewegung: Regionaler Fachtag	Kiel, Kinderladen KiLa Sprotten	12.10.2024, 10.00–16.00 Uhr
„Durchblick beim Datenschutz – Was in der Jugendvereinsarbeit wirklich wichtig ist“	online	16.10.2024, 18.30–20.00 Uhr
Jugendleiter-Assistent*innen-Ausbildung 3/24	Jugendherberge Scharbeutz	21.10.–25.10.2024, 14.00–14.00 Uhr
Jugendleiter-Assistent*innen-Ausbildung 4/24	SBZ Malente	28.10–01.11.2024, 14.00–14.00 Uhr
Ausbildung Content Creator*in im Sportverein /-verband	SBZ Malente	28.10–01.11.2024, 09.00–17.00 Uhr
„Stark im Kopf, stark im Sport: Psychosoziale Gesundheit im Sport“	Haus des Sports, Kiel	09.11.2024 , 09.00–16.00 Uhr
Basismodul „Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“	online	12.11.2024, 18.00–21.00 Uhr
„Harmloser Spaß oder über die Stränge geschlagen?“	Kiel, Haus des Sports	19.11.2024, 10.00 – 16.30 Uhr
„Aktiv im Kinder- und Jugendschutz“-Qualifizierung von Ansprechpartner*innen	Ratzeburg	23.11.2024, 09.00 – 17.00 Uhr
Erste Hilfe im Sport	Neumünster	23.11.2024, 09.00–17.00 Uhr

**Stabil.  
Günstig.  
Schnell.**

**Jetzt  
1.000 Mbit/s  
ab 19,95€\*  
buchen!**

**TNG-Glasfaser.**

 **tng.de**

\* Das Angebot gilt für die Glasfasertarife surf1000, smart1000, family1000 und max1000 bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten. · Bereitstellung einmalig 79,95 €. · surf1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 39,95 € mtl. · smart1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 44,95 € mtl. · family1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 54,95 € mtl. · max1000: 6 Monate 19,95 € mtl., ab dem 7. Monat 74,95 € mtl. · Wechselgarantie im family1000 und max1000: innerhalb der ersten sechs Monate der Vertragslaufzeit ist ein Wechsel zu einem anderen Tarif innerhalb der Tariffamilie einmalig möglich. · Enthält der Zieltarif keinen Router, so ist der anfänglich übergebene Router mit dem Tarifwechsel nach Ihrer Wahl zurückzugeben oder gegen Aufpreis hinzubuchen. · Die Tarife sind in vielen Gebieten verfügbar (siehe [www.tng.de](http://www.tng.de)).

# 1. INTERNATIONALES TENNIS-TURNIER FÜR GEHÖRLOSE IN PINNEBERG

Parallel zum Masters der Turnierserie Nord hat der Tennisverband Schleswig-Holstein (TVSH) erstmals ein internationales Turnier für Gehörlose (1. Deaf-open by TVSH) ausgerichtet.

Sie sind aus der ganzen Welt nach Pinneberg zum Pinneberger Tennisclub gekommen. Aus Ecuador, Brasilien, Indien, Polen, Frankreich, Slowenien, Ungarn, Italien. Die Rede ist von den besten gehörlosen Tennisspielerinnen und Tennisspielern der Welt. Erstmals hat der Tennisverband Schleswig-Holstein ein solches „deaf-open-tournament“ organisiert. 16er-Felder im Einzel und 8er-Felder im Doppel. Es ging dabei nicht nur um Preisgeld, sondern auch um wichtige Punkte für die Weltrangliste. Gespielt wurde nach den



Regeln der International Tennis Federation (ITF). Zwei Gewinnsätze und ein dritter Satz als Match-Tiebreak. Um gleiche Voraussetzungen zu schaffen, waren Hilfsmittel wie Hörgeräte während der Matches nicht erlaubt. Angefeuert von den anderen Teilnehmenden wurden den Zuschauern spannende Matches und größtenteils starkes Tennis geboten. Das deaf-Turnier lockte dabei nicht nur das Interesse der Masters-Teilnehmer an. Auch der Hamburger Lokalsender Hamburg1 und der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag berichteten rund um das Gehörlosen-Event.

Bei den Herren krönte sich der Slowene Marino Kegl zum ersten Sieger der „deaf-open by TVSH“. Die Nummer zwei der Setzliste gewann mit 6:4, 6:4 gegen den topgesetzten Ungarn Gabor Mathe. Bei den Damen gab es ebenfalls das Finalduell der beiden Topgesetzten. Hier setzte sich mit Sara Twardowska allerdings die Nummer 1 durch. Die Polin gewann 6:1, 6:3 gegen Yeva Flierko aus der Ukraine. Der Titel im Doppel ging bei den Herren an das französische Duo Laurent/de Garam und bei den Damen konnte mit Verena Fleckenstein auch eine Deutsche den Titel feiern. Gemeinsam mit ihrer Partnerin Caroline Vidal gewann Fleckenstein gegen das französische Doppel Gagnant/Boulestreau.

Alle Beteiligten zeigten sich am Rande der Siegerehrung sehr dankbar für die Ausrichtung des Turniers. Auch die Turnierveranstalter zogen ein positives Zwischenfazit. Es sei ein erster wichtiger Schritt getan und es gebe bereits Überlegungen, die 2. Deaf-open im kommenden Jahr auszutragen.



Foto: Witters

Die Spieler\*innen müssen vor dem Match ihre Hörhilfen entfernen, damit gleiche Voraussetzungen gewährleistet sind.

Dennis Plambeck

## TRAUER UM WOLFRAM MAREK

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) trauert um Wolfram Marek, der am 12. September 2024 im Alter von 73 Jahren verstorben ist. Wolfram Marek war als Vorsitzender des Motoryachtverbandes Schleswig-Holstein seit 2007 Mitglied im Beirat des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Mit großer Leidenschaft widmete sich der Verstorbene dem motorisierten Wassersport. Sowohl auf Verbands- als auch auf Vereinsebene setzte er wichtige Impulse für den Sport. Sein Hauptaugenmerk galt dabei insbesondere der Förderung der Jugendarbeit, die er als wesentliche Aufgabe und Verpflichtung verstand.

Wolfram Marek wurde 2012 mit der Silbernen und 2017 mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportverbandes Schleswig-Holstein ausgezeichnet.

Der Landessportverband ist Wolfram Marek zu großem Dank verpflichtet und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

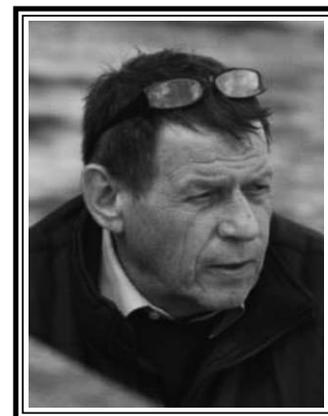


Foto: privat

Stefan Arlt

Leitfaden zur Bewegungsförderung im Rahmen schulischer Präventionsarbeit veröffentlicht

## „LERNEN IN BEWEGUNG – BEWEGUNG MACHT SCHULE“

Das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein hat in Zusammenarbeit mit der Unfallkasse Nord und dem Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) unter dem Titel „Lernen in Bewegung – Bewegung macht Schule“ einen Leitfaden zur Bewegungsförderung im Rahmen schulischer Präventionsarbeit veröffentlicht. Der LSV hat dabei seine Expertise für Bewegung, Spiel und Sport eingebracht, während die Unfallkasse Nord ihr Fachwissen in den Bereichen Bewegung und Prävention beisteuerte.

Der Leitfaden „Lernen in Bewegung – Bewegung macht Schule“ erläutert, wie sportliche Aktivitäten und Bewegung in den Schulalltag eingebunden werden können. Er gibt Lehrkräften und Schulleitungen praktische Tipps zur Förderung von Bewegung an Schulen, liefert konkrete Umsetzungsvorschläge für Bewegungsangebote und verweist auf nützliche Online-Ressourcen.

### Bewegung für gesunde und glückliche Kinder

Bewegung, Spiel und Sport sind für Kinder und Jugendliche ein unverzichtbarer Bestandteil, um ein glückliches und gesundes Leben zu führen. Regelmäßige körperliche Aktivität trägt zu einer physischen und psychischen Gesundheit bei und ist daher besonders für die Jüngsten in unserer Gesellschaft von großer Bedeutung. Darüber hinaus vermittelt Sport Werte wie Teamgeist, Fairness, Toleranz und Respekt. In kaum einem anderen Bereich werden Kinder und Jugendliche spielerisch besser auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet wie im Sport. Mehr Bewegung in den Alltag von Schülerinnen und Schülern zu integrieren, bedeutet ihre Lebensqualität zu steigern. Der Landessportverband Schleswig-Holstein steht dabei an der Seite der Schulen und unterstützt sie mit seinen landesweit über 2500 Vereinen und Verbänden, um Bewegung, Spiel und Sport in den Schulalltag zu integrieren.

### Bewegung als Teil der schulischen Präventionsarbeit

Es ist jedoch auch die Aufgabe der Schule, neben den geistigen und seelischen, ebenfalls die körperlichen Fähigkeiten junger Menschen zu entwickeln. Bewegung, Spiel und Sport können die motorische Entwicklung, die Persönlichkeitsentwicklung, die Gesundheit und den schulischen Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen erheblich unterstützen. Somit reichen Bewegung, Spiel und Sport weit über den Schulsport und die Pausengestaltung hinaus und tragen sehr dazu bei, die individuellen Lernbedingungen zu fördern und ein positives Lern- und Schulklima zu schaffen. So viel Bewegung wie irgend möglich im Kontext

Schule zu ermöglichen, ist das Ziel dieses Leitfadens, der als Inspiration für die Umsetzung von „Lernen in Bewegung – Bewegung macht Schule“ dienen soll.

### Ein gemeinsamer Weg

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen betont in seinem Vorwort des Leitfadens die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit zwischen Schulen und Sportvereinen: „Der Landessportverband steht mit seinen Vereinen und Verbänden als Partner zur Verfügung, um den Start einer bewegten Schule zu begleiten. Lassen Sie uns diesen ganz wesentlichen Weg gemeinsam gehen.“

Mit dem Leitfaden „Lernen in Bewegung – Bewegung macht Schule“ haben Schulen nun ein hilfreiches Instrument an der Hand, um Bewegung als festen Bestandteil des Schulalltags zu etablieren.

Den Leitfaden können Sie unter [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de) herunterladen.

Stefan Arlt



## Unbürokratische Zuschussmöglichkeiten für Vereine und Verbände

# VON DER STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN PROFITIEREN!

Sport trägt maßgeblich zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben bei und hat sich zu einem wesentlichen Garanten des Gemeinwohls entwickelt. Sport ist ein förderungs- und schützenswerter Bestandteil der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Die Stiftung zur Förderung des Sports in Schleswig-Holstein hat es sich aus diesem Grund zur Aufgabe gemacht, aus ihren Kapitalerträgen den Sport dort zu stützen, wo die zumutbaren Eigenleistungen überschritten sind und von dritter Seite die erforderlichen Finanzmittel nicht zur Verfügung gestellt werden.

### Jetzt einen Antrag stellen!

Die Stiftung zur Förderung des Sports in Schleswig-Holstein gewährt schnell und unbürokratisch Zuschüsse, wo andere Institutionen an ihre Grenzen stoßen. Von 1967 bis heute hat die Stiftung ca. 7,5 Mio. Euro für den Sport ausgeschüttet. Dabei profitierten im Laufe der Zeit alle Bevölkerungsgruppen. Wenn Sie in den Sportvereinen oder -verbänden in Schleswig-Holstein ein Sportprojekt haben, für das es keine anderweitige Förderung gibt und dass Ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigt, dann sollten Sie einen Antrag stellen.

### In drei Schritten zum Antrag

- Sie beschreiben Ihr Sportprojekt und fügen diesem einen Finanzierungsplan bei und senden diesen per E-Mail an die zuständige LSV-Mitarbeiterin Franziska Gruler (franziska.Gruler@lsv-sh.de).
- Die Stiftung zur Förderung des Sports in Schleswig-Holstein berät darüber in ihrer Sitzung im vierten Quartal 2024.
- Sie werden im Dezember 2024 darüber informiert, ob auch Ihr Projekt von der Stiftung zur Förderung des Sports profitieren kann.



Weitere Informationen finden Sie unter [www.lsv-sh.de/stiftung-zur-foerderung-des-sports-in-schleswig-holstein](http://www.lsv-sh.de/stiftung-zur-foerderung-des-sports-in-schleswig-holstein).

Stefan Arlt



#### Kontakt:

Franziska Gruler

Tel: 0431/6486-139, E-Mail: [franziska.gruler@lsv-sh.de](mailto:franziska.gruler@lsv-sh.de)

## Bessere Ausleuchtung – geringere Lichtimmission – geringere Stromkosten

# NEUE LED-FLUTLICHTANLAGE BEIM SV TODESFELDE

Im Sommer 2024 war es für den SV Todesfelde endlich soweit – alle Genehmigungen waren erteilt worden, der Änderung von den ursprünglich geplanten Betonfundamenten auf die fundamentlose Gründungsmethode war zugestimmt und alle Fördermittel bewilligt worden – die neue Flutlicht-Anlage des Vereins konnte gebaut werden. Nach einer intensiven Planungsphase konnte die Lumosa GmbH das Projekt gemeinsam mit ihrem Unternehmen für Flutlichtbau, TM Energie, umsetzen.

„Die alten Betonmasten waren zu niedrig und ebenso wie die HQI-Leuchten nicht mehr zeitgemäß. Unser B-Platz wird oft für Trainingseinheiten und Abendspiele beansprucht und benötigt deshalb eine entsprechende Ausleuchtung. Die hocheffizienten Lumosa-Leuchten in Kombination mit den Steuerungsmöglichkeiten haben uns von Anfang an überzeugt“, so Timo Gothmann vom SV Todesfelde.

Bei diesem Projekt wurden sechs neue Flutlichtmasten mit einer Höhe von 16

Metern errichtet und zwölf Flutlichtstrahler auf dem Hauptplatz ausgerichtet plus zwei Strahler für die Nebenfläche, die gesondert geschaltet werden können. Durch die Höhe der Masten und die Anzahl der Strahler kann die Fläche nun gleichmäßig ausgeleuchtet werden und durch den Einsatz von Blendschutzklappen wird gleichzeitig die Lichtimmission deutlich verringert.

„Wir von Lumosa haben den SV Todesfelde auf dem Weg zum neuen Flutlicht begleitet. So machen wir das



Fotos: Simon Eberhardt-Alten

immer. Und als Partner des Landesportverbandes Schleswig-Holstein ist das eine kostenfreie Beratung, die jeder LSV-Mitgliedsverein in Anspruch nehmen kann – unabhängig davon, ob es sich um eine Umrüstung oder wie hier um einen Neubau handelt. Ein Neubau ist natürlich etwas komplexer, aber wir machen das tagtäglich und können mit unserer fachlichen Expertise schnell die ein oder andere Hürde nehmen“, sagt Lars Rojek, Lumosa-Gebietsleiter für den Norden.

Der Landessportverband steht den Vereinen durch eine Förderung von Investitionsmaßnahmen vor allem finanziell unterstützend zur Seite. Zur Projektumsetzung und zu weiteren Fördermöglichkeiten für die Umrüstung veralteter Flutlichtanlagen und auch für den Neubau entsprechender LED-Flutlichtanlagen berät die Firma Lumosa. „Im Fokus steht neben einem besseren Lichtergebnis auf den Sportplätzen und den deutlich verringerten Lichtimmissionen für Anwohner und Natur natürlich auch weiterhin das

## FLUTLICHTSEMINAR

6. November 2024,  
18.30 bis 20.30 Uhr  
„Haus des Sports“, Winterbeker  
Weg 49, 24114 Kiel

### Programm:

- Fördermöglichkeiten
- LED-Flutlichtanlagen für den Sport
  - Neubau
  - Umrüstung
  - Lichtemission
- Fragerunde
- Austausch mit kleinem Imbiss

Anmeldung ab dem 8. Oktober 2024  
per E-Mail an [sven.reitmeier@lsv-sh.de](mailto:sven.reitmeier@lsv-sh.de)



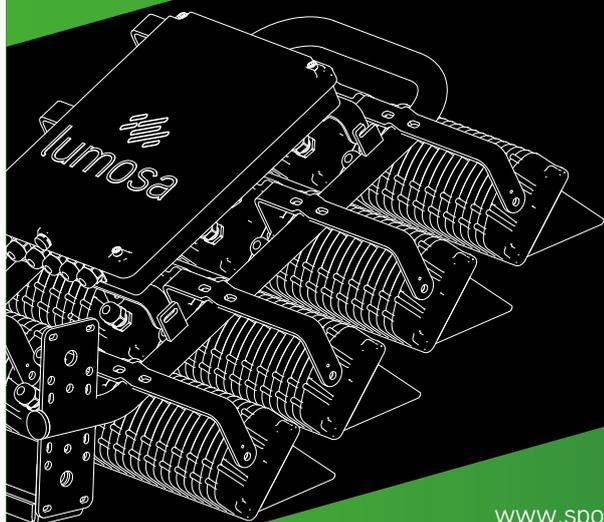
Stromsparen. Die effizienten LED-Anlagen bieten z.B. die Möglichkeit, auch nur ein Halbfeld auszuleuchten, wenn dies benötigt wird, oder zwischen den Dimmstufen „Trainingsbetrieb“

und „Spielbetrieb“ zu wählen, um möglichst viel Energie einzusparen“, so Rojek weiter.

*Stefan Arlt*

# lumosa

WIR SCHAFFEN FLUTLICHTMOMENTE.



**Lumosa GmbH**

[info@lumosa.de](mailto:info@lumosa.de)

[www.sportplatzbeleuchtung.de](http://www.sportplatzbeleuchtung.de)

### IHRE VORTEILE

- besseres Licht auf dem Platz ☞
- längeres Training möglich ☞
- nachhaltigeres Licht ☞

Für alle Verbands- und Vereinsmitglieder in Schleswig-Holstein

## COLOR LINE MINI-KREUZFAHRTEN ZUM UNSCHLAGBAREN SONDERPREIS

Es ist wieder so weit: Die Mitglieder aller Sportverbände und -vereine in Schleswig-Holstein können von persönlichen Vorteilsangeboten für die Mini-Kreuzfahrten von Kiel nach Oslo profitieren. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Color Line und dem Landessportverband Schleswig-Holstein zugunsten aller, die in den rund 2.500 Sportvereinen in Schleswig-Holstein Sport treiben, arbeiten oder sich ehrenamtlich engagieren, geht damit in die nächste Runde.

Im vergangenen Jahr sind knapp 800 Buchungscode abgerufen worden und etwa 300 Personen haben daraufhin eine Mini-Kreuzfahrt auf einem der Color Line Kreuzfahrtschiffe gebucht. Dieses tolle Ergebnis zeigt, dass die Mini-Kreuzfahrten als Auszeit bzw. Kurzurlaub sehr beliebt sind.

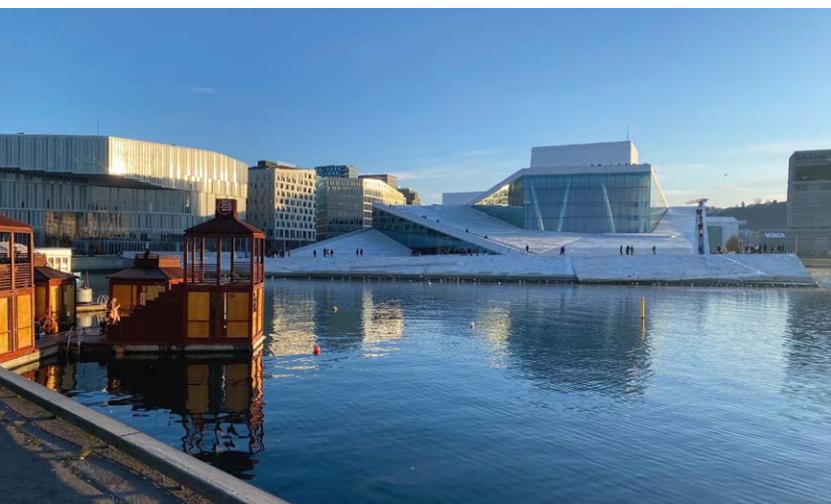
Sichern Sie sich Ihre Reise zum LSV-Vorteilspreis oder verschenken Sie diese z.B. an besonders engagierte Ehrenamtliche in Ihrem Verband/Verein:

Seit dem 27. September und noch bis zum 27. Oktober 2024 können Sie in zwei einfachen Schritten buchen:

1. einen persönlichen Buchungscode unter [minkreuzfahrt@lsv-sh.de](mailto:minkreuzfahrt@lsv-sh.de) anfordern,
2. über [www.colorline.de/lsv-vorteil](http://www.colorline.de/lsv-vorteil) die Reise buchen.

An Bord der Kreuzfahrtschiffe Color Magic und Color Fantasy erleben Sie eine abwechslungsreiche Kurzreise mit maritimen Erlebnissen, bestem Meerblick, kulinarischen Highlights, komfortablen Kabinen, stimmungsvollen Shows, Spa & Fitness und vielem mehr. Die Reise mit zwei Übernachtungen an Bord inklusive Frühstücksbuffet und Landgang in Oslo können Sie nach Belieben mit weiteren Highlights ausstücken: ob mit skandinavischen Mahlzeiten, internationalem Showprogramm oder einem Aufenthalt im Spa- und Fitnesscenter an Bord. Stadtrundfahrten in Oslo, beispielsweise mit Stopp bei der beeindruckenden Holmenkollen Skisprungschanze, werden ebenfalls angeboten.

Das Angebot ist limitiert und zeitlich begrenzt, Interessierte sollten möglichst schnell bis zum 27. Oktober 2024 buchen.



Fotos: Color Line



# MINI-KREUZFAHRT ZUM MINI-PREIS



In Kooperation mit dem  
Landessportverband  
Schleswig-Holstein

SPAREN  
SIE BIS  
ZU 50 %

p. P. ab

**79€**

statt 159€



## JETZT IHREN LSV-VORTEIL SICHERN

Auf die Plätze - fertig - los! Mit Ihrem besonderen LSV-Vorteil erleben Sie die perfekte Kurzreise nach Oslo an Bord der Color Line Kreuzfahrtschiffe zu einem unschlagbar günstigen Preis!

Gültig für Abfahrten ab Kiel vom 03.11.-18.12.2024, 01.01.-13.02. und 24.02.-09.04.2025.  
Abfahrtstage Sonntag bis Mittwoch.

### MINI-KREUZFAHRT OSLO INKL. FRÜHSTÜCKSBUFFET

#### Kiel-Oslo-Kiel, inklusive

- 2x Übernachtung an Bord
- 2x Frühstücksbuffet
- 2-er Belegung in einer Standardkabine Innen
- Landgang Oslo

November-Dezember 2024 p.P. 79 € (statt 159 €)  
Januar-März 2025 p.P. 85 € (statt 166 €)  
April 2025 p.P. 89 € (statt 176 €)



Runden Sie Ihre Reise individuell ab – mit einer Kabine mit Meerblick oder einem leckeren Abendbuffet!

\* Bei Nichtantritt der Reise fallen Rücktrittsgebühren i.H.v. 79 € (2024) bzw. 85 €-89 € (2025) p.P an. Das Angebot ist begrenzt und gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Color Line GmbH, Norwegenkai, 24143 Kiel

### Zusatzleistungen

Schlemmerbuffet	p.P. ab 35,40 €
Skandinavisches Weihnachtsbuffet (nur vom 08.11.-22.12.2024)	p.P. ab 41,70 €
Standardkabine mit Meerblick	p.P. ab 40 € (statt 80 €)
Showprogramm inkl. Tischreservierung für 4 P.	ab 13,50 €
Dreistündige Stadtrundfahrt durch Oslo	p.P. ab 45,60 €

**Limitiertes Kontingent - mit Ihrem persönlichen Buchungscode vom 27.09.-27.10.2024 online buchen!\***

1. Code anfordern:  
[minikreuzfahrt@lsv-sh.de](mailto:minikreuzfahrt@lsv-sh.de)
2. Reise zum Vorteilspreis buchen:  
[colorline.de/lsv-vorteil](https://colorline.de/lsv-vorteil)



Extra-Vorteil!  
Pro Buchungscode sind bis zu zwei Kabinen buchbar.

## ARAG SPORTVERSICHERUNG INFORMIERT:

### AUSGEBREMST VOM EINFAHRTSTOR ZUM SPORTPLATZ: WER ZAHLT DIE DELLE IM AUTO?

Ehrenamtliche Platzwartinnen und Platzwarte oder Spielleiterinnen und Spielleiter im Fußball kümmern sich meist mit großem Engagement und Hingabe um die Sportplatzpflege. Da ist es ärgerlich, wenn ihnen dabei ein Nachteil entsteht.

An einem Samstagmittag fuhr der Vereinsvorsitzende eines Fußballvereins mit seinem Pkw zum Sportplatz, um zwei Stunden vor Beginn des Fußballspiels der 1. Herren-Mannschaft die Umkleidekabinen zu öffnen und den Sportplatz auf Bespielbarkeit anzuschauen. Unvorhergesehen und genau in dem Moment, als er mit seinem Pkw auf das Vereinsgelände einbog, schwang das geöffnete und nicht ausreichend gesicherte Einfahrtstor auf und stieß gegen die rechte Fahrzeugseite. An dieser entstanden Dellen, Schrammen und Lackkratzer.

#### Schaden melden leicht gemacht

Der geschädigte Vorsitzende konnte gelassen bleiben; schließlich hatte sein Verein eine Kfz-Zusatzversicherung mit Rechtsschutz abgeschlossen. Er fotografierte direkt an Ort und Stelle das Einfahrtstor samt den Beschädigungen an seinem Pkw. Nach dem Fußballspiel füllte er online eine

Schadenmeldung aus und mailte sie mit den Fotos an das zuständige Versicherungsbüro.

#### So half die ARAG

Die Mitarbeitenden des Versicherungsbüros beim LSV nahmen mit dem Vereinsvorsitzenden Kontakt auf und baten ihn insbesondere um Zusendung eines Kostenvoranschlages über die schadenbedingten Reparaturkosten. Als dieser vorlag, bestätigte ein von der ARAG beauftragter Sachverständiger die Schadenhöhe des Kostenvoranschlags und die ARAG gab anschließend dem Fahrzeugeigentümer die Reparaturkosten frei. Sie haben Fragen zur Kfz-Zusatzversicherung, zum Abschluss dieser Zusatzversicherung oder benötigen eine Schadenmeldung? Rufen Sie unsere Mitarbeitenden im Versicherungsbüro des LSV an.

#### Ist ein Unfall auf dem Weg zum Treffpunkt einer Fahrgemeinschaft versichert?

Ein Tennisclub hatte beschlossen, seinen Tennisplatz mit einem neuen Bodenbelag aufzuwerten, um künftig auch höher-

ARAG. Auf ins Leben.

**Abfahren auf Sicherheit:  
unsere Kfz-Zusatzversicherung**

Vorfahrt für vollen Versicherungsschutz! Mit der ARAG Kfz-Zusatzversicherung sind Mitglieder und Helfer Ihres Vereins sicher unterwegs. Europaweit. Versichert sind alle Unfallschäden an Fahrzeugen, die im Auftrag des Vereins genutzt werden – dies gilt neben Pkw auch für Kraftträder und Wohnmobile bis 2,8 Tonnen.

Mehr Infos unter [www.ARAG.de](http://www.ARAG.de)

Rechtsschutz  
inklusive

klassige Turniere veranstalten zu können. Genau diesen Belag hatte ein befreundeter Verein kurz zuvor einbauen lassen und lud nun ein, den neuen Boden mit einem Trainingsspiel zu testen.

So beschlossen die vier Vorstandsmitglieder, gemeinsam zu jenem Verein zu fahren. Im Van des Schriftführers war für alle vier Reisenden ausreichend Platz, sodass sie eine Fahrgemeinschaft bilden konnten. Sie trafen sich für die gemeinsame Abfahrt direkt am Vereinsheim. Auf dem Weg zum Treffpunkt kam der 1. Vorsitzende aufgrund eigener Unachtsamkeit mit seinem Pkw von der Straße ab und touchierte leicht ein Verkehrsschild. An seinem Fahrzeug entstand ein Sachschaden. Er rief die Polizei an und meldete den Unfall; anschließend fotografierte er die Unfallstelle und sein Fahrzeug und bat seinen Vereinskameraden, ihn an der Unfallstelle abzuholen, um die Fahrt nach Münster anzutreten.

Am Tag nach der Rückkehr nahm der 1. Vorsitzende Kontakt mit dem Versicherungsbüro beim LSV auf. Die Mitarbeitenden konnten ihm sagen, dass Versicherungsschutz für den Sachschaden an seinem Pkw im Rahmen der Kfz-Zusatzversicherung besteht. Wäre er selbst verletzt worden, hätten

ihm Leistungen der Sport-Unfallversicherung des Sportversicherungsvertrages zugestanden. Denn die Sportversicherung deckt nicht nur Sportunfälle bei der reinen Sportausübung ab, sondern versichert auch Versicherungsfälle auf dem direkten Weg zu und von den versicherten Veranstaltungen, Unternehmungen und Tätigkeiten. Fahrten, die in diesem Rahmen der Bildung von Fahrgemeinschaften der Vereinsmitglieder dienen, fallen ebenfalls unter den Versicherungsschutz, auch wenn dadurch der direkte Weg verlassen wird. Glück gehabt! Der Austausch und das Probetraining in waren vielversprechend im Hinblick auf einen neuen Tennisbodenbelag. Der Vereinsvorsitzende bekam seinen Fahrzeugschaden ersetzt; glücklicherweise hatte er sich nicht verletzt.



**Versicherungsbüro beim Landessportverband  
Schleswig-Holstein e.V.:**  
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel  
Tel.: 0431/556083-60, vsbkiel@ARAG-Sport.de  
www.ARAG-Sport.de

## Neues aus der Steuer-Hotline

# FOLGEN DER ABERKENNUNG DER GEMEINNÜTZIGKEIT

**Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Ulrich Boock von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTFORUM diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Ulrich Boock regelmäßig an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline. In dieser SPORTFORUM-Ausgabe geht es um das Thema „Folgen der Aberkennung der Gemeinnützigkeit“.**

Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit gehört zum Glück für viele Vereine nicht unbedingt zum Alltag. Dennoch kann es passieren, dass z.B. im Rahmen einer Betriebsprüfung das Thema vom Prüfer zumindest angeschnitten – wenn nicht gar angedroht – und letztlich dann auch für einzelne Jahre oder sogar „bis auf Weiteres“ umgesetzt wird.

Mögliche Gründe für die Aberkennung der Gemeinnützigkeit sind bereits Thema in der September-Ausgabe des SPORTFORUM gewesen. Die oft schlimmen steuerlichen Folgen sollen hier näher beleuchtet werden.

### 1. Zeitraum

Das Finanzamt entzieht die Gemeinnützigkeit üblicherweise nicht dauer-

haft, sondern für das jeweilige Jahr oder die jeweiligen Jahre, in denen schwerwiegende Verstöße gegen die Grundsätze der Gemeinnützigkeit passiert sind. Vereine reichen ihre Steuererklärungen zur Überprüfung der Gemeinnützigkeit zum großen Teil nur alle drei Jahre ein. Steuerliche Betriebsprüfungen – meist erfolgt die Aberkennung der Gemeinnützigkeit durch Feststellungen der Betriebsprüfung und nicht im Rahmen der „normalen“ Veranlagung – gibt es unregelmäßig oder auch über Jahre hinweg überhaupt nicht. Fehler treten daher meist über mehrere Jahre hin auf. Die Gemeinnützigkeit entfällt daher oft gleich für mehrere Jahre.

Entfällt die Gemeinnützigkeit für einzelne Jahre, nicht aber für das letzte bereits

veranlagte Jahr, ist die Sache weniger kritisch, denn formal ist der Verein dann weiterhin – oder besser: wieder – gemeinnützig. Fällt die Gemeinnützigkeit für das letzte bereits mit Steuerbescheid veranlagte Jahr weg, ist der Verein formal im laufenden Jahr nicht mehr gemeinnützig. Die Gemeinnützigkeit kann dann regelmäßig erst im Rahmen der nächsten Steuerveranlagung wieder erlangt werden; nur in Ausnahmefällen gelingt dies früher. Problematisch ist dies insbesondere dann, wenn der Verein von Spenden abhängig ist: Die sogenannten Spendenbescheinigungen dürfen nun nicht mehr ausgestellt werden. Erfolgt dies dennoch haftet der Aussteller mit 30 Prozent (zum Teil bis 50 Prozent) der Spendensumme gegenüber dem Finanzamt. Es kann sich daher anbieten, gegen den Entfall der Gemeinnützigkeit vorläufigen Rechtsschutz zu ersuchen und die Aussetzung der Vollziehung des Bescheids zu beantragen: Der Verein ist dann bis zur endgültigen Entscheidung über den Rechtsbehelf formal noch gemeinnützig und kann weiter – mit dem üblichen Risiko der Spendenhaftung – Spendenbescheinigungen ausstellen.

Verstöße gegen den Grundsatz der Vermögensbindung führen nicht nur zur Aberkennung der Gemeinnützigkeit für die betreffenden Jahre, sondern zu einer rückwirkenden Aberkennung der Gemeinnützigkeit für die vergangenen zehn Jahre. Dies bedeutet oft das Aus des Vereins: Eine rückwirkende Versteuerung hat oft die Insolvenz zur Folge – dieser Fall der endgültigen Aberkennung der Gemeinnützigkeit tritt allerdings äußerst selten ein.

## 2. Steuerfolgen

Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit führt für das jeweilige Jahr zum rückwirkenden Entfall aller steuerlichen Privilegien der Gemeinnützigkeit. Insbesondere:

### a) Umsatzsteuer

Umsatzsteuerlich sind die Folgen des Entfalls der Gemeinnützigkeit regelmäßig am deutlichsten zu spüren: Die wichtige Umsatzsteuerbefreiung für „sportliche Veranstaltungen“ aus § 4 Nr. 22 UStG und andere Steuerbefreiungen in Zusammenhang mit der Gemeinnützigkeit fallen weg, diese Umsätze werden zu 19 Prozent nachversteuert. Allenfalls abmildernd kann aus den Ausgaben Vorsteuer geltend gemacht werden – zum Teil über eine Vorsteuerberichtigung nach § 15a UStG sogar für Vorjahre. Das Zweckbetriebsprivileg aus § 12 Abs. 2 Nr. 8 UStG entfällt, d.h. mit sieben Prozent versteuerte Zweckbetriebsumsätze werden zu 19 Prozent nachversteuert (zusätzliche Vorsteuer kann hier nicht geltend gemacht werden). Steuerbefreiungen, die nicht an die Gemeinnützigkeit gebunden sind, bleiben unverändert bestehen, z.B. für die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken. Das gilt auch für Steuerermäßigungen außerhalb des Zweckbetriebsprivilegs (z.B. für den Betrieb von Schwimmbädern). Auch ändert sich der umsatzsteuerliche Charakter von nicht steuerbaren Sachverhalten (z.B. Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse) nicht.

### b) Gewerbesteuer

Unterhält der Verein steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe,

die wegen Unterschreitens der Einnahmengrenze von 45.000 Euro/Jahr im Rahmen der Gemeinnützigkeit nicht veranlagungsrelevant sind, werden diese bei Entfall der Gemeinnützigkeit nunmehr steuerpflichtig. Zweckbetriebe werden außerhalb der Gemeinnützigkeit zu gewerbesteuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben. Da meist keine großen Gewinne anfallen (in Zweckbetrieben oft sogar Verluste) und auch ohne die Gemeinnützigkeit ein rechtsformbedingter Freibetrag von 5.000 Euro auf den Gewerbeertrag, zur Anwendung kommt, sind die gewerbesteuerlichen Folgen des Entfalls der Gemeinnützigkeit oft überschaubar. Problematischer ist der Entfall des „Sponsoring-Privilegs“ nach § 64 Abs. 6 AO: Im Rahmen der Gemeinnützigkeit können die den Sponsoringeinnahmen entgegengesetzten Betriebsausgaben mit 85 Prozent der Einnahmen pauschaliert werden, die Pauschalierungsmöglichkeit entfällt bei Aberkennung der Gemeinnützigkeit, die Folge sind dann meist höhere steuerpflichtige Gewinne.

### c) Körperschaftsteuer

Für die Zweckbetriebe und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe sind die Folgen dieselben wie bei der Gewerbesteuer. Zusätzlich wird nun auch die Vermögensverwaltung körperschaftsteuerpflichtig (Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, Einkünfte aus Kapitalvermögen). Der sogenannte ideelle Bereich kann oft ganz oder teilweise nach Maßgabe § 8 Abs. 5 KStG auch außerhalb der Gemeinnützigkeit von der Besteuerung ausgenommen werden. Auch körperschaftsteuerlich gilt ein Freibetrag von 5.000 Euro für das zu versteuernde Einkommen.

### d) Kapitalertragsteuer

Erfolgt die Aberkennung der Gemeinnützigkeit wegen Mitgliederbegünstigung außerhalb des gemeinnützigen Zwecks, liegen oftmals sogenannte „verdeckte Gewinnausschüttungen“ vor, für diese wird entweder unmittelbar oder im Haftungswege Kapitalertragsteuer fällig.

### e) Lohnsteuer/Sozialversicherung

Der Steuerfreiheit für Übungsleiterfreibetrag und Ehrenamtszuschule entfallen. Auf die ausgezahlten Beträge kann somit bei nichtselbstständig bzw. abhängig Beschäftigten rückwirkend Lohnsteuer und Sozialversicherung fällig werden.

### f) Spendenhaftung

Für Spenden entfällt zwar grundsätzlich – auch rückwirkend – das Spendenprivileg. Dennoch trifft den Verein die Spendenhaftung (mindestens 30 Prozent auf die vereinnahmten Spenden) nicht in vollem Umfang, sondern nur so weit Spenden tatsächlich fehlverwendet wurden.

Auch in weiteren Steuerarten entfallen die Privilegien der Gemeinnützigkeit, dazu kann die Grundsteuer gehören oder auch die Erbschaft-/Schenkungssteuer. Diese steuerlichen Folgen sind oft eher nebensächlich und werden von der Finanzverwaltung oft auch gar nicht umgesetzt.

## 3. Folgeprobleme

Der Wegfall der Gemeinnützigkeit kann dazu führen, dass die öffentliche Hand oder Verbände bereits gewährte Zuschüsse für die vergangenen Jahre ganz oder zum Teil zurückverlangen, die unmittelbar die Gemeinnützigkeit voraussetzen oder aber bestimmte Verwendungsdauern innerhalb der Gemeinnützigkeit vorgeben – gerade gemeinnützige Verbände wie die Fach- und Dachverbände sind zur Rückforderung oft verpflichtet, um nicht selbst das Risiko der Aberkennung der Gemeinnützigkeit eingehen zu müssen.

Entfällt die Gemeinnützigkeit für das laufende Jahr oder gar endgültig, sehen die Satzungen zahlreicher Fach- und Dachverbände den automatischen Entfall der Mitgliedschaft vor. Die Folgen für den Turnier- und Liga-Spielbetrieb, Gruppenversicherungen etc. können erheblich sein. Auch vor diesem Hintergrund kann es sich lohnen, eine endgültige Entscheidung über den Entfall der Gemeinnützigkeit durch Rechtsmittelverfahren und einstweiligen Rechtsschutz (Aussetzung der Vollziehung) zeitlich möglichst weit – d.h.

bis für ein Folgejahr wieder ein Steuerbescheid unter Anerkennung der Gemeinnützigkeit vorliegt – nach hinten hinauszuschieben.

Für die handelnden Personen, insbesondere den Vorstand, kann das Thema der Haftung relevant werden – jedenfalls bei schuldhaftem Verhalten: Der Verein ist zur Geltendmachung von zivilrechtlichen Haftungsansprüchen verpflichtet. Unterlässt er die Geltendmachung, erlangt der die Gemeinnützigkeit vorerst nicht wieder oder verliert

sie direkt wieder – dies wird zum Teil auch über Jahre durch die Finanzämter nachverfolgt und ist nach aller Praxiserfahrung leider kein nur theoretisches Problem.

**Fazit:** Bei Aberkennung der Gemeinnützigkeit sind die ertragsteuerlichen Folgen oft überschaubar. Kritischer sind die umsatzsteuerlichen und lohnsteuerlichen Folgen. In der Regel noch kritischer sind aber die Folgen „außerhalb“ des Steuerrechts. Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit sollte stets

durch ordnungsgemäße Geschäftsführung vermieden werden; droht sie dennoch, so sollte alle Kraft daran gesetzt werden, Fehler abzustellen und die Gemeinnützigkeit zumindest für das letzte geprüfte Jahr zu erhalten oder – wenn auch dies nicht gelingt – sie möglichst schnell wiederzuerlangen.

Ulrich Boock  
Take Maracke und Partner

## LSV UNTERSTÜTZT KAMPAGNE „SCHULSPORT STÄRKEN“ DES DEUTSCHEN SPORTEHRERVERBANDES

Der Landesverband Schleswig-Holstein des Deutschen Sportlehrerverbandes (DSLVL) hat vor Kurzem auf seinen Social-Media-Kanälen (Website, Instagram und Facebook) die Kampagne „Schulsport stärken“ für einen starken Schulsport gestartet und will damit Sportler\*innen eine Stimme geben. Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) unterstützt diese Kampagne, die auch bundesweit platziert werden soll.

### Warum und warum jetzt eine solche Kampagne?

Der Anteil täglicher, sportlicher Bewegungszeit von Kindern und Jugendlichen ist nach allen wissenschaftlichen Untersuchungen zu gering – mit alarmierenden Auswirkungen auf Physis, Psyche und soziale Gesundheit. Die gegenwärtigen Krisen potenzieren diese negativen Effekte. „Steuern wir gemeinsam dagegen! Schulsport stärken! Denn: Nur der



Schulsport bewegt alle! Nur hier – in den unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten des Schulsports – erreichen wir alle Kinder und Jugendlichen. Wir brauchen viele Stimmen, wir brauchen Sie/Euch für unsere Kampagne!“, so Achim Rix, 1. Vorsitzender des Landesverbandes Schleswig-Holstein des DSLVL (DSLVL-SH).

### Ziele der Kampagne

- Stärkung des Schulsports und seiner Bedeutung
- Darstellung vieler und vielfältiger Stimmen: Personen/Positionen/Argumente
- Vernetzung aller Institutionen und Personen aus dem Sport und für den Sport
- Etablierung einer Plattform für Positionierung und Informationen
- Nutzen der Stimmen und ihrer Argumente im politischen Diskurs

### Wie können Sportler\*innen, Trainer\*innen etc. die Kampagne unterstützen?

Ganz einfach! Durch Zusendung eines Smartphone-Selfies mit der Ergänzung eines Satzes, eines Statements oder einer Erläuterung wie zum Beispiel:

- „Ich bin für einen starken Schulsport, weil ...“
- „Ich bin für einen starken Schulsport, denn ...“
- „Ich bin für einen starken Schulsport. ...“

Foto und Text können dann einfach per E-Mail an achim.rix@dslvl-sh.de gesendet werden. Beides wird dann in das Design der Kampagne eingepflegt und veröffentlicht. Mit der Zusendung erklärt man sich einverstanden, dass der DSLVL-SH das Foto mit der Botschaft auf seinen sozialen Kanälen nutzen darf. Über das Interesse zum aktiven Mitmachen und Nachfragen freut sich Achim Rix, 1. Vorsitzender des DSLVL-SH.

Stefan Arlt

**SCHULSPORT STÄRKEN**

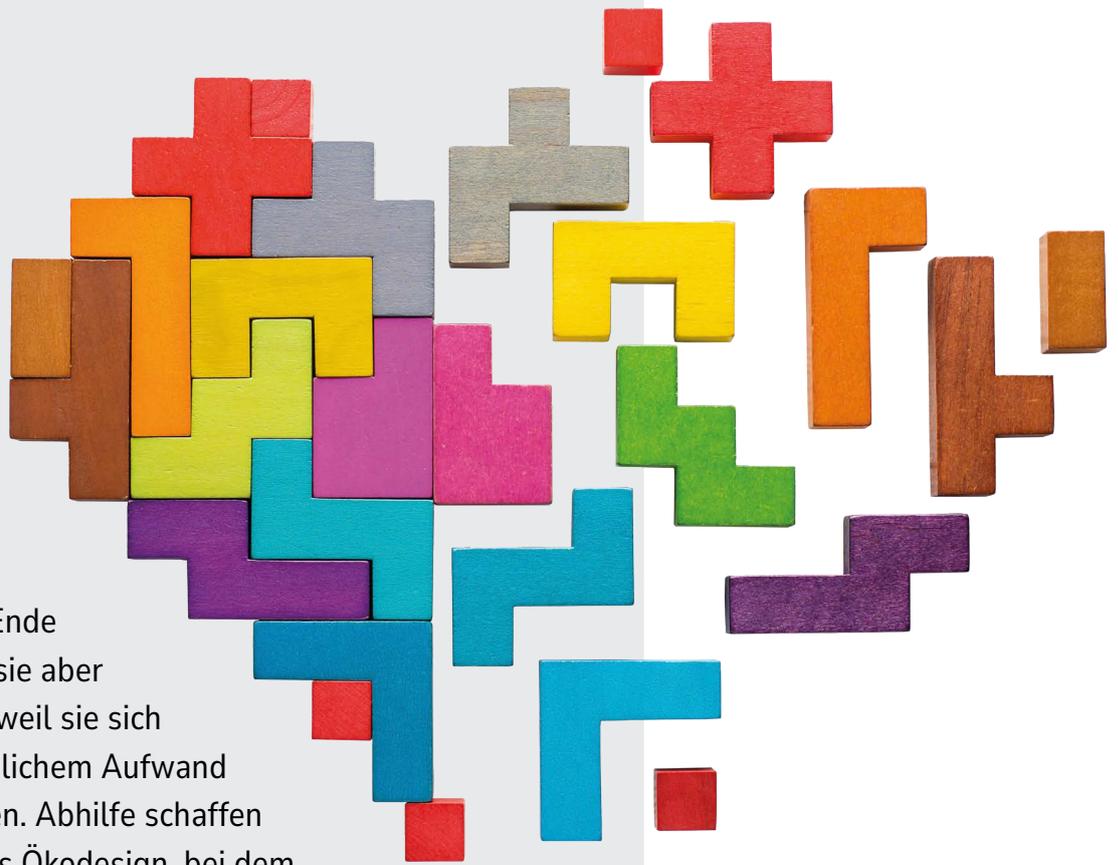
BARBARA OSTMEIER  
LSV - VORSTAND BREITENSPORT

**„Schulsport stärken, denn nur Schule erreicht jedes Kind und legt die Basis für ein gesundes und bewegtes Leben, möglicherweise sogar in der Gemeinschaft eines unserer Vereine“**

Eine Kampagne des Deutschen Sportlehrerverbandes

# Was der Mensch verbindet, das sollte er auch trennen können

Recycling beginnt früher, als die meisten denken – beim Produktdesign. Verbundstoffe beispielsweise mögen im Alltag praktisch sein. Am Ende ihrer Lebensdauer stellen sie aber mitunter ein Problem dar, weil sie sich kaum oder nur unter erheblichem Aufwand trennen und recyceln lassen. Abhilfe schaffen kann hier nur konsequentes Ökodesign, bei dem die Umweltverträglichkeit von Produkten von der Entwicklung bis zum Ende der Nutzungsdauer berücksichtigt wird. Recyclingfähigkeit und Einsatz von Recyclingrohstoffen inklusive.



## Informationen zum Datenschutz, Teil 46

# TECHNISCHE UND ORGANISATORISCHE MASSNAHMEN IN VEREINEN UND VERBÄNDEN – TEIL 1

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expert\*innen der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Unabhängig von der Vereins- oder Verbandsgröße müssen Verantwortliche ihre Datenverarbeitungen durch angemessene technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) zum Schutz der Rechte und Freiheiten der Betroffenen absichern. Die konkrete Auswahl solcher Maßnahmen bietet zwar einen gewissen Handlungsspielraum, jedoch kann dies sowohl ein Segen als auch ein Fluch sein. Unbestimmte Rechtsbegriffe wie „geeignete Maßnahmen“ oder „angemessenes Schutzniveau“ erschweren es Verantwortlichen, den erforderlichen Aufwand zur datenschutzkonformen Handlung genau abzuschätzen.

### Was sind Technisch Organisatorische Maßnahmen (TOM)?

Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) sind Sicherheitsvorkehrungen, die gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erforderlich sind, um personenbezogene Daten zu schützen und sind entscheidend für die Einhaltung der DSGVO und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie zur Vermeidung von Datenschutzrisiken und IT-Sicherheitslücken. Die Maßnahmen umfassen eine Vielzahl von Vorkehrungen, die von Verantwortlichen in Vereinen oder Verbänden ergriffen werden müssen, um den Datenschutz und die Sicherheit der erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten zu gewährleisten.

Um den technischen und organisatorischen Datenschutzprinzipien gemäß Art. 32 Abs. 1 DSGVO gerecht zu werden,

sind verschiedene Maßnahmen erforderlich. Zu diesen gehören unter anderem:

- Pseudonymisierung und Verschlüsselung personenbezogener Daten
- Dauerhafte Sicherstellung der Vertraulichkeit, Integrität, Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste im Zusammenhang mit der Verarbeitung
- Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten
- Wiederherstellung des Zugangs zu den personenbezogenen Daten bei einem physischen oder technischen Zwischenfall
- Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen

### Welche Ziele verfolgen technisch-organisatorische Maßnahmen?

TOM dienen dazu, sicherzustellen, dass personenbezogene Daten gemäß dem aktuellen Stand der Technik ausreichend geschützt sind. Sie werden auf der Grundlage einer Risikoanalyse festgelegt, um sicherzustellen, dass sämtliche im Unternehmen gespeicherten und verarbeiteten personenbezogenen Daten angemessen gegen bestehende Risiken geschützt sind. Ein Beispiel hierfür ist die Notwendigkeit der Datenwieder-

herstellung nach einem technischen Zwischenfall. Falls beispielsweise eine Festplatte ausfällt und nicht repariert werden kann, muss gewährleistet sein, dass von allen Daten auf der Festplatte ein wiederherstellbarer Backup existiert. Auch dies ist regelmäßig zu prüfen. Daher ist eine solide Risikoanalyse unerlässlich.

### Was bedeuten TOM für Vereine und Verbände?

Die DSGVO verschärft die Anforderungen bezüglich der Sicherheit bei der Verarbeitung personenbezogener Daten erheblich. Auch Vereine und Verbände sind nun verpflichtet, umfangreiche Dokumentations- und Nachweispflichten zu erfüllen. Dies bedeutet, dass sämtliche durchgeführten Maßnahmen beschrieben werden müssen, um im Falle eines Schadens über die ergriffenen Vorkehrungen Auskunft geben zu können.

Bei Verstößen gegen technische und organisatorische Maßnahmen können Bußgelder verhängt werden. Besonders wichtig dabei sind eine etwaige Folgenabschätzung und insbesondere die Dokumentation der durchgeführten



Maßnahmen. Im speziellen Fall drohen Bußgelder von bis zu zehn Millionen Euro oder zwei Prozent des weltweiten Jahresumsatzes. Die Umsetzung wird durch vage und auslegungsbedürftige Rechtsbegriffe erschwert, die von der Verordnung als Maßstab verlangt werden, darunter beispielsweise die Verpflichtung, den „Stand der Technik“ zu implementieren.

#### Fazit

Die Implementierung technischer und organisatorischer Maßnahmen ist von entscheidender Bedeutung für den Schutz von Vereinsdaten und für die Minimierung von Risiken durch Cyberattacken. Regelmäßige Schulungen,

Pseudonymisierung und Backups sind essenzielle Bestandteile dieser Maßnahmen. Die DSGVO betont die Wichtigkeit solcher Vorkehrungen und erinnert Verantwortliche daran, dass proaktive Vorsicht stets besser ist als reaktive Maßnahmen im Schadensfall. Ein starkes TOM-Konzept ist somit unerlässlich für die Sicherheit und Verfügbarkeit vereins- und verbandsrelevanter Daten. Vor allem sind hier auch die ehrenamtlich tätigen Personen, die Daten der Mitglieder auf privaten Geräten zu Hause verarbeiten, darauf hinzuweisen, zu sensibilisieren und auf bestimmte Mindestmaßnahmen in der häuslichen Umgebung zu verpflichten.

Bitte schalten Sie in Zweifelsfällen Ihren Datenschutzbeauftragten ein oder konsultieren Sie eine rechtliche Unterstützung.

*Bojana Nemcevic/Hai Nam Nguyen  
im Auftrag des LSV-Datenschutz-  
beauftragten Dr. Michael Foth*

## IMPRESSUM

**SPORTFORUM** ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

#### Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

#### Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, [stefan.arlt@lsv-sh.de](mailto:stefan.arlt@lsv-sh.de)

#### Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

#### Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

#### Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

## STEUER-HOTLINE – NÄCHSTE TERMINE

Die Steuer-Hotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- **Dienstag, 5. November 2024, 16-18 Uhr**
- **Dienstag, 3. Dezember 2024, 16-18 Uhr**

**Tel.: 0431-99 08 1200**



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

# HERZLICHEN DANK DEN PARTNERN UND FÖRDERERN DES SPORTS IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Landessportverband  
Schleswig-Holstein**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0  
info@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de

**Sport- und Bildungszentrum  
Bad Malente**

Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 - 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
www.sport-bildungszentrum-malente.de

**Bildungswerk  
des Landessportverbandes SH**

Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114  
bildungswerk@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

# DER DIREKTE DRAHT ZUM LANDESSPORTVERBAND

**Landessportverband Schleswig-Holstein****Haus des Sports Zentrale: 0431 - 64 86 - 0****info@lsv-sh.de**

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk.....	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	jakob.voss@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
<b>Bildungswerk Geschäftsführung</b> .....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung .....	0431 - 64 86 -444	jutta.mahncke@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung .....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Buchhaltung .....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Familien sport</b> .....	0431 - 64 86 -144	johanna.fischer@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -143	christina.huebner@lsv-sh.de
Finanzen .....	0431 - 64 86 -200	ingo.diedrichsen@lsv-sh.de
Geflüchtete .....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
GEMA .....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Gesundheitssport .....	0431 - 64 86 -167	martin.maecker@lsv-sh.de
Gleichstellung im Sport .....	0431 - 64 86 -146	rabea.moeller@lsv-sh.de
<b>Hauptgeschäftsführer</b> .....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
<b>Integration durch Sport</b> .....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
IT-Support .....	0431 - 64 86 -161	edv@lsv-sh.de
Justitiariat .....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Leistungssport</b> .....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
<b>Mit Rückendeckung zum Ziel - Beratung bieten, Zukunft gestalten</b> .....	0431 - 64 86 -108	zdt@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -105	rabea.moeller@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -149	hanna.eggens@lsv-sh.de
Mitgliederentwicklung .....	0431 - 64 86 -148	lena.rosenberger@lsv-sh.de
<b>Präsident - Büro</b> .....	0431 - 64 86 -135	anja.jacobsen@lsv-sh.de
<b>Präsidium/Vorstand - Büro</b> .....	0431 - 64 86 -133	anke.ehmke-lensch@lsv-sh.de
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> .....	0431 - 64 86 -163	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“</b> .....	0431 - 64 86 -140	stefan.arlt@lsv-sh.de
<b>Rezept für Bewegung</b> .....	0431 - 64 86 -113	lena.rosenberger@lsv-sh.de
<b>Schule + Verein</b> .....	0431 - 64 86 -203	fynn.okrent@lsv-sh.de
<b>Senioren sport</b> .....	0431 - 64 86 -113	andrea.kleipoedszus@lsv-sh.de
<b>Spenden</b> .....	0431 - 64 86 -136	fynn.okrent@lsv-sh.de
<b>Sportabzeichen</b> .....	0431 - 64 86 -120	melanie.paschke@lsv-sh.de
<b>SPORTFORUM-Redaktion</b> .....	0431 - 64 86 -163	mats.ikemann@lsv-sh.de
<b>Sport gegen Gewalt, Intoleranz u. Fremdenfeindlichkeit</b> ..	0431 - 64 86 -137	stefan.arlt@lsv-sh.de
<b>SBZ Malente, Verwaltungsleitung</b> .....	045 23 - 98 44 11	sggif@lsv-sh.de
<b>Tag des Sports</b> .....	0431 - 64 86 -167	jes.christophersen@lsv-sh.de
<b>Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000</b> .....	0431 - 64 86 -118	martin.maecker@lsv-sh.de
<b>Vereinsaufnahmen</b> .....	0431 - 64 86 -133	svn.reitmeier@lsv-sh.de
<b>Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)</b> .....	0431 - 64 86 -183	diana.meyer@lsv-sh.de
<b>Verwaltungsberufsgen. VBG</b> .....	0431 - 64 86 -101	heico.tralls@lsv-sh.de
<b>Zuschüsse</b> .....	0431 - 64 86 -333	maren.koch@lsv-sh.de
<b>Sportjugend Schleswig-Holstein</b> .....	0431 - 64 86 -199	katy.lange@lsv-sh.de
<b>Aus- und Fortbildung / Kinderschutz</b> .....	0431 - 64 86 -227	info@sportjugend-sh.de
<b>Freiwilligendienste</b> .....	0431 - 64 86 -198	hanno.reese@sportjugend-sh.de
<b>Geschäftsführung</b> .....	0431 - 64 86 -121	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
<b>Inklusion</b> .....	0431 - 64 86 -230	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
<b>Internationale Jugendarbeit</b> .....	0431 - 64 86 -153	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
<b>JES - Jugend, Ehrenamt, Sport</b> .....	0431 - 64 86 -237	svea.mattern@sportjugend-sh.de
<b>Kinder in Bewegung</b> .....	0431 - 64 86 -209	josephine.aukstien@sportjugend-sh.de
<b>„Kein Kind ohne Sport!“</b> .....	0431 - 64 86 -138	julia.thurm@sportjugend-sh.de
<b>Sportversicherung</b>		malena.rapelius@sportjugend-sh.de
<b>ARAG-Versicherungsbüro</b> .....	0431 - 55 60 83 -60	vsbkiel@arag-sport.de
<b>Sportvermarktung</b>		
<b>Sport- und Event-Marketing</b> .....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
<b>Schleswig-Holstein GmbH</b> .....	0431 - 64 86 -177	m.garben@semsh.de



# DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

Schützt dich und dein Einkommen:  
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



**PROVINZIAL** 

Immer da. Immer nah.  
Für uns im Norden.

# Wir fördern den Sport in Schleswig- Holstein.

Mit Ihren Spieleinsätzen unterstützen  
Sie den Sport – mit jährlich 11 Mio. Euro



[lotto-sh.de](http://lotto-sh.de)

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

Spielteilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de)

LOTTO Schleswig-Holstein ist gelistet in der von der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder veröffentlichten Liste (Whitelist) der zugelassenen Glücksspielanbieter.